

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Beste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. Oktober 1920.

Nummer 2.

### Eine Anfrage.

Aus Cibola erhalten wir folgende Zuschrift:

„Werter Herr Schriftleiter! Wüssten Sie so freundlich sein, Ihre Leser über das Farm-Anleihe-Gesetz aufzuklären, über welches bei der Wahl abgestimmt wurde; wann tritt es in Kraft? Wieviel Geld kann man bekommen und zu welchen Bedingungen? Können auch Farmer etwas bekommen welche schon eine Farm haben, aber noch Schulden darauf haben?“

Achtungsvoll,  
mehrere Leser.“

Zu der Wahl wurde darüber abgestimmt, ob die bei der nächsten Novemberwahl gewählten demokratischen Legislativmitglieder instruiert werden sollten oder nicht, dem Volk durch Legislativbeschluss einen Zusatz zur Staatskonstitution zur Abstimmung zu unterbreiten, durch dessen eventuelle Annahme die Staatsregierung ermächtigt sein würde, Familienhäuptern bei der Erwerbung oder Verbesserung eines Heims durch die Gewährung von Anleihen auf lange Zeit und zu möglichst niedrigem Zinssfuß behilflich zu sein. Eine Stimmmehrheit wurde für solche Instruierung abgegeben und die nächste Legislatur, welche im Januar zusammentritt, wird voraussichtlich eine allgemeine Volksabstimmung über eine dementsprechende Amendierung unserer Konstitution anordnen. Wird der betreffende Zusatz bei dieser Abstimmung angenommen, so wird die Legislatur bei ihrer nächsten Zusammenkunft dann die nötigen gesetzlichen Bestimmungen erlassen.

Gegenwärtig hat der Staat keine Macht, solche Unterstützung oder Anleihen bei der Erwerbung oder Verbesserung eines Heims zu gewähren. Eine Abstimmung über einen solchen Zusatz zur Konstitution fand im Mai vorigen Jahres statt. Der Zusatz wurde niedergestimmt.

Da die nächste Legislatur erst im Januar zusammenkommt und ein vorgeschlagener Zusatz zur Konstitution drei Monate vor der allgemeinen Abstimmung vorliegen müssen, kann diese Abstimmung wohl schwerlich vor Mai nächsten Jahres stattfinden.

Der Schriftleiter.

### Charity Festival.

Die Damen treffen großartige Vorbereitungen für das „Charity Festival“, welches Sonntag, den 17. Oktober in Randas Park stattfindet und dessen Einkünfte zum Besten des städtischen Krankenhauses verwendet werden. Neben einer neuartigen, von heimischem Talent veranstalteten Unterhaltung in der Form einer musikalischen Komödie gibt es Gelegenheit zum Tanzen, sowie Buden jeder Art, in denen Imbisse und Erfrischungen serviert werden, einen Country Store, eine Abteilung für Damen-Handarbeiten und fertige Kleidung, eine Verkaufsstelle für Pflanzen und Blumen, einen Fischteich für die Kinder, Musik und viele sonstige Attraktionen. Gaden für die verschiedenen Buden sind sehr willkommen. Alle, welche geneigt sind, Handarbeiten und fertige Kleidung zu geben, wollen diese nicht später als am Mittwoch, den 13. Oktober, bei Frau Laura Sands, 910 Seguin-Straße, abliefern. Gaden für den Fischteich können bei Frau Zoe Abraham, 401 Academy St., abgeliefert werden; Kuchen und Sandwiches bei Frau Edwin Boelder und Frau Ottilie Coresh, und Gaden für den Country Store, sowie Blumen und Pflanzen bei Frau Emilie Kernert. Wer seine

Gaden nicht vorher abliefern konnte, kann sie mit zum Fest bringen, welches um 11 Uhr vormittags beginnt. Alle sind hiermit herzlich eingeladen zu kommen und dieser Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu verhelfen.

### Texanisches.

Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, demzufolge Frauen und Andere, die ihre Kopfsteuer nicht bezahlt haben, bei der Novemberwahl stimmen können, wenn sie die Kopfsteuer im Betrage von \$1.75 bis zum 22. Oktober bezahlen. Im Uebrigen wurde das Kopfsteuergesetz so geändert, daß es in derselben Weise für Frauen gilt, wie für Männer. Dieses Gesetz ist in Uebereinstimmung mit dem kürzlich ratifizierten Zusatz zur Konstitution der Vereinigten Staaten, durch welchen die Frauen das Stimmrecht erhielten.

Ferner wurde ein Gesetz angenommen, welches Zuständen, wie sie in Galveston kürzlich herrschten, vorbeugen soll, indem schwere Strafen darauf gesetzt sind, wenn Streifer durch Einschüchterung oder Gewaltthätigkeit zu verhindern suchen, daß die von ihnen aufgegebenen Arbeit auf Schiffswerften, allgemeinen Transportmitteln wie Eisenbahnen, Delektionen und dergleichen von anderen Leuten übernommen wird.

Ferner wurden die Commissioners Courts ermächtigt, zinstragende Schuldscheine auszugeben, um die nötigen Mittel für die Zederverteilung aufzubringen.

In der Nähe von Ranger wurde Frau Helene Clifford von einem großen Lobo-Wolf angegriffen. Sie sah das Tier im Dunkeln zwischen den Steinen liegen und stieß mit dem Fuß dagegen. Der Wolf sprang auf, riß ihr das Kleid von der einen Schulter und rannte in ein Gebüsch.

Lezten Donnerstag richtete ein Feuer auf den Schiffswerften in Galveston einen Schaden an, der auf \$2,000,000 bis \$2,500,000 geschätzt wird. Viel Schwefel und Baumwolle verbrannte, ebenfalls 40 Eisenbahnwagen. Ein italienisches Dampfschiff wurde in Brand gesetzt.

Am Sonntag brannte es wieder dort; es wurde viel Eisal-Dampf zerstört und der Schaden wird auf eine Viertel Million geschätzt.

Bei Vanquete in Bueces County brannte Donnerstag Nacht die große Scheune des Farmers R. Stone nieder. Der Schaden wird auf \$10,000 veranschlagt.

Bei Coleman wurde ein junger Mann namens Robbins beim Cottonpflücken von einer Mapperschlange gebissen. Er starb an den Folgen des Bisses.

Das Volksfest und der Vazar in San Antonio am Samstag und Sonntag zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich war ein großartiger Erfolg; wie uns Herr G. N. Spielhagen mitteilt, sind über \$10,000 eingegangen.

Bei Comfort fing Otto Raute in der Guadalupe einen Catfish, welcher über 50 Pfund wog.

In Williamson County geriet der Farmer Ben Neubauer, welcher 400 Ballen Baumwolle und 5 Eisenbahnwagen verbrannten ebenfalls.

Diebstohlen Sachen wurde wieder gefunden.

Es wird berichtet, daß die J. & G. N. Bahn ungefähr den sechsten Teil ihrer Angestellten entläßt. Als Grund wird angegeben, daß die Bahngesellschaft seit langem mit Verlust arbeitet.

In Austin ist nach längerem Leiden der auch in Neu-Braunfels wohlbekannte Herr J. A. Wittmann im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und über 30 Jahre in Texas als Geschäftsfreisender thätig, wodurch er in weiten Kreisen bekannt wurde. Er hinterläßt seine Gattin, zwei Söhne, Max und Rudolph, zwei Töchter, Frau Max Gruene von Goodwin, und eine verheiratete Tochter in Austin.

In Nordwesten des Staates hat es letzten Donnerstag Morgen leicht gefroren.

Bei Lacoite flog ein Flieger aus Kellfield gegen die Telephondrähte; diese zerrissen und ein Fliesen brach ab. Der Flieger landete dann mit seiner stark beschädigten Maschine in einem Baumwollfeld. Die Telephonverbindung war mehrere Tage lang unterbrochen.

In der Bekämpfung der Beulenpestgefahr läßt die Regierung in Fort Arthur die Ratten fangen. Bis jetzt sind 9000 dieser Tiere dort gefangen worden, und die Kosten für jede gefangene Ratte betragen 38 Cents.

In der Gegend von Cotulla hat es in letzter Zeit eine Anzahl Prairiefeuer gegeben. Es ist sehr trocken dort.

Bei Richmond wurden zwei Mexikaner vom Blitz erschlagen.

Bei Laberna soll man Del gefunden haben. Das Del soll 600 Fuß tief im Bohrloch stehen.

In seinem Heim bei San Marcos ist Herr Louis Coers im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war in Comal County geboren, wo er sich als junger Mann mit Frau Eugenie Eisner verheiratete und in der Gegend von Fischer Store Landwirthschaft und Viehzucht betrieb. Vor ungefähr elf Jahren zog er nach San Marcos, um seine Kinder dort in die Schule schicken zu können. Die tranernden Hinterbliebenen sind die Gattin, drei Töchter, fünf Söhne, eine Schwester, Frau Henry Simon, in Kyle, zwei Brüder, die Herren Fritz Coers von Converse und A. C. Coers von Guadalupe County, und viele sonstige Verwandte und Freunde.

Nächsten Samstag und Sonntag findet in Comfort das 33. Sängerfest des Westtexanischen Bezirks-Sängerbundes statt. Die vorzügliche Musikbelle des zu Fort Sam Houston stationierten 16. Kavallerie-Regiments der amerikanischen Armee liefert die Musik. Konzerte finden am Samstag Abend und am Sonntag Nachmittag statt.

In Seguin wurde Herr Chas. Bauer als Nachfolger des Herrn F. S. Herron in den Stadtrat gewählt. Herr Bauer erhielt sämtliche abgegebene Stimmen.

### Kirchliches.

Redwood. Am Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr wird der Unterzeichnete Gottesdienst halten. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Barnosek, P.

Der diesjährige Anbau von Zuckerrüben im Deutschen Reich, dessen Höhe die erste Umfrage auf rund 280,260 Hektar beziffert hatte, wird von dem Statistischen Bureau von F. D. Licht auf rund 285,000 Hektar, also 4,800 Hektar höher eingeschätzt.

Im Vorjahre betrug der Zuckerrübenanbau Deutschlands nicht ganz 271.

Marion wohnhaften Frau Johanna Kopplin. Das junge Paar wird bei Zuehl wohnen, wo Herr Lampe als Lehrer angestellt ist.

In Marion ist Herr C. S. Leiferte als Oberlehrer angestellt. Die Fräulein Bertha Leiferte, Van Leiferte und Johanna Steimann sind als Lehrerinnen angestellt.

In Seguin ist ein Kenterhaus abgebrannt, welches Herrn Louis Fritz gehörte.

Als Peter Roe in San Juan einem Motorrad-Reif aufpumpte, platzte dieser und riß Roe einen Teil des Kopfes weg. Der Unglückliche war augenblicklich tot.

In der Nähe von Thrall brannte die Scheune des Farmers Lorenz Stauffer nieder. Herr Stauffer verlor acht Tonnen Cottonsamen, sein Automobil, Pferdegeschirre und eine Menge Futter; der Verlust beträgt \$2,500, die Versicherung \$400.

In San Antonio ist der bekannte Musikmeister Carl Beck in seinem 71. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag statt. Lange Jahre war er Dirigent des Beethoven Gesangvereins.

In San Antonio verheirateten sich Herr Anthony Thomas Mendicino von Syracuse, N. Y. und Frau Rose Reich, Tochter von Herrn Julius C. Reich und Frau. Herr und Frau Mendicino werden in San Antonio wohnen.

In dem mit dem 31. August endenden Jahre sind in Texas 161 Personen durch Feuer ums Leben gekommen, und 337 wurden als verletzt gemeldet. Der durch Feuer angerichtete Schaden an Eigentum wird auf \$12,750,000 geschätzt. Bei weitem der größere Teil dieses Schadens hätte durch gewöhnliche Vorsicht vermieden werden können.

### Inland.

Die letzten Einschränkungen des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland sind beseitigt worden.

Im mexikanischen Golf fand ein Dampfschiff zwei Rettungsboote des Dampfers „Speedwell“, welcher während des neulichen Sturmes unterging. In dem einen Boote befanden sich fünf Leichen, in dem anderen acht Matrosen, welche noch am Leben waren. Drei weitere Leute von der Speedwell scheinen ertrunken zu sein.

Auf Ellis Island kommen viele Einwanderer aus Europa an.

In den großen Fabriken im Norden werden viele Arbeiter entlassen. Die Willms-Oberland Company in Toledo, Ohio, entließ 4500 Leute, die Timkin Roller Bearing Company in Columbus, Ohio, 900. Erstgenannte Gesellschaft, die sonst 12,000 bis 14,000 Angestellten Arbeit gab, hatte letzte Woche nur 2000 an der Arbeit.

Sechzehn von den vierzig Mitgliedern des neuen „Republican Campaign Advisory Committee“ sind Frauen.

000 Hektar. Antliche englische Ausweise ickten fest, daß in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres rund 98,150 Zentner Rohzucker und rund 2,550 Zentner Raffinaden aus Deutschland in England eingeführt worden sind.

### Zu verkaufen.

Ein Wagen, ein Cultivator, ein Pflanzler und ein Pflug.  
Dugo Carlos,  
Marion R. 1.

### Verlangt.

guter Arbeiter für Gerberei-Arbeit. Guter Lohn und ständige Arbeit. Nachfragen bei Jos. Franke, Tel. 149.

### Jagd- u. Fisch-Verbot.

Das Jagden und Fischen auf meinem Lande ist verboten. Zuwiderhandeln werden gerichtlich belangt.  
2 8  
Aug. Kluth

### Zu verkaufen.

auf meinem Plat, 200 bis 300 Cord Holz, ein gutes junges Arbeitspferd, ein 3jähriger Esel (ungebrochen), 2 gute rote Mule-Bullen, 1 und 2 Jahre alt, 5 jahre Steinfel, und ein guter 3jährliger Wagen. Richard Schumann, Neu-Braunfels. 2 2

### Verlangt.

von einem Ehepaar mit sechsjährigem Kind, zuverlässiges weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Man wende sich an Frau Willis Rann, 616 East Seguin St., Telefon 240.

### Achtung, Farmer.

Samstag, den 16. Oktober werde ich auf meinem Plat Zuckerrüben dreschen.  
2 2  
Robert Heimer

### Wählt für

May W. Meyer

— für —

County-Richter

— und —

Schul-Superintendent

Er wird Euch ehrlich bedienen und freundlich behandeln.

(Political Advertisement.)

### Notiz.

Dienstag, den 12. Oktober (Columbus-Tag) werden die beiden unterzeichneten Banken geschlossen sein.  
First National Bank.  
New Braunfels State Bank.

### Verlangt.

Ein junger Mann für Office-Arbeit.  
1  
Jof Landa.

### Zu verkaufen.

Die wünschenswerteste Ede im Herzen des Neu-Braunfelsers Geschäftsbezirks. Bedingungen nach Verlehen.  
2 4  
J. J. Sivvel.

### Zu verkaufen.

2 Ford Touring Cars.  
1 Cadillac Touring Car mit elektrischem Licht und Starter.  
1 Buick Touring Car mit elektrischem Licht und Starter.  
Gute Tires auf allen diesen Cars Billig für Cash.  
1  
New Braunfels Buick Co

### Verlangt.

Eine nette ältere deutsche Frau oder Fräulein, um eine Zeit lang bei mir zu wohnen, und mir im Haushalt zu helfen, und Gesellschaft zu leisten; bin ganz allein. Frau Edward Arnold, 113 W. 38th St., Austin, Texas. 1 3

### Zwei gute Plätze

für Maßzeiten: erstens, zuhause; zweitens, Sam's Cafe und Delikatessengeschäft, Richter Gebäude.

### Apfel.

Erhalten, eine Carladung lose Äpfel, die zum billigsten Marktpreis verkauft werden. Bergeht nicht, Säcke mitzubringen.  
Julius Will,  
Neu-Braunfels, Texas.

### VOTE FOR

Good Roads  
AND AGAINST  
UNNECESSARY EXPENSES

### AND FOR

Carl Roeper

### FOR

County Judge

NOVEMBER ELECTION

(Political Advertisement)

### Zu verkaufen.

Mehrere gutgelegene Wohnplätze mit schönen Häusern und Nebengebäuden, billig. Näheres bei Louis Henne Co. oder Henne Lumber Company. 1 f

### Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1921 bezahlt werden. Achtungsvoll,  
W. S. Adams,  
Steuerbeamter,  
Comal County.

### Notiz.

Alle, welche mit dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Chr. Herr jr. oder mit der verstorbenen Frau Chr. Herr jr. in Rechnung stehen, oder Forderungen gegen besagten Nachlaß oder gegen Frau Herr haben, sind hiermit ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.  
Chris. Herr,  
c. o. New Braunfels  
Brewing Co.

### \$100 Belohnung

Es hat sich bis jetzt noch keiner gemeldet, um diese Belohnung in Empfang zu nehmen, und ich muß meine Arbeit immer noch selber verrichten. Ich bin jeden Montag, Dienstag, und Mittwoch bis 1/2 3 Uhr nachmittags in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Venzel, 117 San Antonio-Straße. Die übrige Zeit bin ich in San Antonio, 1817 E. Commerce-Straße, Telephone Crockett 6822. Man nehme die Street Car an S. P. und South Flores, fahre um die Loop herum und gehe zu Professor John Miller, Health Restorer. Achte auf die Hausnummer: 1817 E. Commerce St. f  
Professor John Miller.

### Zu verkaufen.

75 Acker Land 4 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 1/4 Meile von Schule und Post Road, 70 Acker in Kultur, 5 Zimmer-Haus mit Halle, Nebengebäude, Brunnen mit Windmühle, plenty Wasser. Näheres bei Johann Hildebrand, Marion, R. 1. 2 5

### Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus mit screened Porch, Bad, Toilet, Lavatory, Kitchen, Sink und elektrischem Licht; modern in jeder Hinsicht. Zu erfragen bei  
2 4  
New Braunfels Buick Co.

### Zu verkaufen

oder zu verrenten, 200 Acker Land in Pulverde, 80 Acker in Feld, Brunnen, Windmühle, Haus usw. Man wende sich an S. C. Schmidt, Pulverde oder Wetmore, R. F. D. Route No. 1, Box 27. 2 2

**Lesales.**

Die Ankunft des neuen Katalogs des Comal Springs Kurfers des Herrn Otto Lode erinnert daran, daß die Pflanzzeit für Bäume und andere Baumschulware bald wieder hier sein wird. Auch aus Luxemburg ist ein Katalog eingetroffen — der erste seit Beginn des Krieges.

Arthur Walwyn Evans, ein Neffe des britischen Premierministers Lloyd George und naturalisierter Bürger der Vereinigten Staaten, hielt am 25. September im Auditorium des Schulgebäudes einen brillanten, mit Humor gewürzten Vortrag, worin er die Privilegienwirtschaft in seiner alten Heimat und ähnliche Uebelstände in seinem adoptierten Lande schonungslos kritisierte. Herr Evans kam nicht als Fremder, denn er hat schon früher hier einen Chautauqua-Vortrag gehalten. Er wurde von Herrn J. R. Fuchs der Versammlung vorgestellt.

Gelegentlich eines freundlichen Besuchs des Herrn Martin Preiß in der Zeitungsredaktion kam das Gespräch auf die Gewalt des Windes, von welcher Herr Preiß aus eigener Erfahrung erzählen kann. Ein Sturm mitte der achtziger Jahre oben am kleinen Blanco blies Herrn Preiß das Cornhaus weg, so daß er nur noch einen einzigen Balken davon finden konnte. Von einem Blockhaus, dessen Ecken mit Eisenklößen zusammengehalten waren, blieben nur diese Ecken stehen. Bäume, Feigen u. dgl. flogen förmlich fort. Herr Preiß sah mit eigenen Augen, wie der Wind von einem Nade eines neuen Wagens einen Reis abblies.

Unser früherer Mitbürger Herr Joseph Willmann kam von San Antonio herüber, um der schönen Zeit des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums der hiesigen Deutschprotestantischen Gemeinde beizuwohnen. Als barschiger Junge besuchte Herr Willmann die erste Kirche der Gemeinde, als sich in dem rohgezimmerten Gebäude noch kein Fußboden befand. Baumstämme, von denen man die Rinde abgeschält und in welche man Löcher für die aus Keften zurechtgeschmittenen Beine gehohlet hatte, dienten als Bänke. Der junge Willmann und der damalige Pastor — der dritte seit der Gründung der Gemeinde — Herr Schuchard, waren große Jagdfreunde und gingen zusammen öfter auf die Jagd. Damals waren die großen blaugrauen Kraniche noch recht zahlreich; wenn ein Schwarm sich niederließ, stand immer einer von ihnen Wache, während die übrigen Nahrung suchten. Diese Vögel waren immer sehr scheu und es war schwer an sie heranzukommen; beim geringsten verdächtigen Geräusch oder irgend einer verdächtigen Erscheinung gab der wachstehende Kranich ein Alarmzeichen und die ganze Schar flog in der bekannten Dreieck-Formation davon. Herr Pastor Schuchard grub sich daher ein Loch in die Erde, worin er sich mit seiner Flinte verborg, und wenn Kraniche sich in der Nähe niederließen, trieb der kleine Willmann sie auf, so daß der versteckte Jäger zu Schuß kommen konnte.

Herr Willmann zeigte uns ein Bild seines hübschen Keims in San Antonio, wo Frau Willmann einen wunderschönen Blumengarten angelegt hat, der bereits in voller Pracht steht.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Frau Wesley Rosenberger, Otto Schilling, Frau Karl Berner, Frau Wm. Bauerichlag, Frau Joe Weiß, John Schmale, Franz Jahn, Hanno Faust, Otto Kneip, Otto Bergemann, James Eiband, Bruno Bette, Wm. Kneip, Adolph Reeh, Frau Alwin Vorderer, Fr. Specht, Ferdinand Wenzel, Louis Forke, W. S. Hoefe, Max Meyer, Gust. Wegel, Joseph Friesenhahn, Frau Bundy, August Kregmeyer, Alfred Pantermühl, G. Friesenhahn, Emil Boelker, Emil Huß, Frau Hansmann, J. D. Disinger, S. C. Braune, Alb. R. Ludwig, G. Hundertmark, Walter Sattler, Otto Boenig, Albert Reuse, Fr. Gerloff, Ernst Heß, Frau A. Kennert und Kinder, Frau Ed. Pfeil, Frau Hermann Lode, Harry Schlichting, Alb. Krueger, A. C. Kreukler, Paul Gent, Henry Niemann, Val. Neugebauer, C. Kreuzler, Rud. Hoyer, Fritz Kompel, Udo Hipp, Joseph Huber, Frau Julius Voigt, Max Del-

fers, Edgar Krause, Robert Hansmann, Karl Scholl, Frau Wm. Kathmann, Hugo Carlos, Alb. Triesch, Wm. Rosenthal, Julius Will, Harry C. Seele, J. B. Wemmoß, C. S. Bruemmer, Otto Schuenemann, Helmut Schuenemann, Aug. Triesch, A. F. Wegel, Joseph Schab, Wm. Tolle, Ad. Stein, J. R. Fuchs, Karl Krause, Ed. Gruene, Oskar Gass, Ad. Eggeling, Walter Wiegler, Louis Gorns, Wm. Oberharth, Frau Ferd. Zuercher, Erwin Voigt, Harry Knibbe, Frau Fritz Bloedorn, Hugo Scheel, Wm. Neugebauer, August Schleiher, Victor Roth, Martin Preiß, Willie Heidmann, Frau Wm. Mueller, Frau A. B. Steinbring, Chr. Herr, Alfred Herr, Ad. Penhorn, Julius Dietert, Fritz Voigt, Herbert Trappe, Conrad Krueger, Ad. Jonas, Joseph Willmann, S. A. Rose, Bruno Gent, Frau Minna Gruene, Hilmar Rohde, Eugen Seibert, Bruno Weg, E. A. Eiband, J. Schwandt, — Preusser, David Bild, Edgar Voigt, Emil Roehrig, Eugen Loep, Wm. R. Gohmann, S. S. Scholl, Frau A. Wright, Frau Walter Stein, O. L. Pfantiel, Ed. J. Knebel, Ad. Erben, G. Pantermühl, G. Luehling, Edgar Krause, G. Helmke, Gus. Borgfeld, Aug. Zimmermann jr., Paul Gleneiwinkel, Ferd. Timmermann, Ad. Pfantiel, Karl Roepfer, Ottomar Gruene, Alex. Forke, Gus. Gampe, Willie S. Reuse, Carl Weierle jr., Herrn. Schulze, Curt Linnart, J. C. Wolvorton, S. A. Rose, F. Tausch, Jacob Schmitt, Karl Erben, Alb. Jentsch, Carl Starr und viele Andere.

Aus Austin wird uns berichtet: Nach sehr kurzem Kranksein starb in seinem Heim 113 W. 38 St., Austin, Texas, Herr Eduard Arnold in seinem 71. Lebensjahre. Der Verstorbene war am 8. März 1850 in Neu-Braunfels geboren und hinterließ seine Witwe, eine Schwester und fünf Brüder. Die Beerdigung fand auf dem Comalfriedhofe in Neu-Braunfels statt. Der Verstorbene hatte viel Bekannte in Neu-Braunfels. Seit 20 Jahren wohnte er in Austin. Sein gütiges Wesen gewann ihm viele Freunde.

Von einem 1000 Acker-Feld auf der Taft Ranch in San Patricio Co. wurden 1500 Ballen langfasrige Baumwolle geerntet, welche 60 Cent das Pfund wert ist. Die ganze Baumwollernte auf der Taft Ranch bringt dieses Jahr nahezu \$4,000,000.00 ein.

**Brief aus Deutschland.**

Bei einer Sendung von Kleidern, welche für die Rotleidenden in Deutschland bestimmt waren, legte Frau W. Kathmann ihre Karte mit Namen und Adresse in ein von ihr geschenktes Kleidungsstück. Infolgedessen hat Frau Kathmann den nachfolgend abgedruckten Brief aus Deutschland erhalten.

Durlach, den 21. August 1920.  
Geehrte Frau Kathmann!

Im Besitze Ihres Kleides und Ihrer werten Adresse fühle ich mich verpflichtet, Ihnen zu danken. Ihr Geschenk ist in gute Hände gekommen. Ich bin Kriegswitwe mit 4 Kindern. Mein Mann ist am 28. September 1914 zu Contalimaison bei Arras in Nordfrankreich gefallen. Von meinen Kindern war noch keines aus der Schule. 1916 kam mein ältester Sohn aus der Schule, 1918 ein Mädchen, und 1919 auch ein Mädchen. Ich bekam 3 Kinder während dieser Zeit aus der Schule. Geehrte Dame! Da können Sie sich denken, wie hart mir diese Tage fielen und wieviel Tränen ich geweint habe.

Ich hatte noch meine alte Mutter bei mir, ist mir aber im Jahre 1916 durch den Tod entziffen worden, nach einem unbeschreiblichen Krankenlager. Sie war mir stets eine Stütze und Ratgeberin im Haushalt. Meine Kinder versorgte sie immer währenddem ich ins Arbeiten ging.

Ich ernähre mich mit Waschen und Putzen. Nun können Sie sich denken, daß man nichts bei fremden Leuten geschenkt bekommt. Meine monatliche Hinterbliebenenrente betrug 4 Jahre 89,33 M. Es war mir unmöglich mit diesen Notgroßen auszukommen.

Während dem Krieg ging es mir besser als jetzt, denn die schreckliche Leere hatten wir nicht wie jetzt. Denn es ist eben unmöglich, durchzukommen.

# Um Einkäufe zu machen, muß man die Auswahl haben.

Wir glauben es nicht alleine, sondern jeder weiß, daß die größte Auswahl von Hardware, Blechwaren, Glaswaren, Buggies, Windmühlen, Gasolin-Engines, bei uns zu sehen ist.

Dann kommt die Zeit für galvanisierte und hölzerne Cisternen, sowie Dachrinnen in allen Größen.

Haben Sie eben eine Carladung Kochöfen, Ranges und Heizöfen erhalten; auch haben wir jetzt die größte Auswahl in Jagdgewehren und Patronen.

Also es bezahlt sich, bei uns umschau zu halten.

## LOUIS HENNE CO.

Mein ältester Sohn geht in die Fabrik. Ein Geschäft konnte ich ihn nicht lernen lassen, denn ich war gleich auf seinen Verdienst angewiesen. Er verdient jetzt 260 M., davon kommen Krankentasse und Invalidentasse in Abzug. Auch bekommt er 10% Steuer abgezogen. Sein Reinerdienst ist 200 Mark. Meine älteste Tochter lasse ich das Nähen lernen. Sie hat bei einem Fliegerangriff auf Karlsruhe das Bein dreimal gebrochen. Und daher kann sie nicht einem Geschäft nachgehen. Sie geht nach Karlsruhe Tochter ist sehr schwächlich und gering und mußte sie deshalb zuhause behalten.

Durch den Krieg haben die wachsenden Kinder viel entbehren müssen. Denken Sie einmal, alle 14 Wochen bekommen wie einmal Milch und zwar saure. Und gerade die Milch fehlt den Kindern.

Mein jüngster Sohn ist 12 Jahre alt. Er ist ein kleiner Kunstmalter, der Lehrer lobt ihn wegen seines begabten Wesens.

Durch viele Sorgen und Entbehrungen ist meine Gesundheit sehr geschwächt worden. Ich fühle mich schon längere Zeit nicht wohl. Auch kann ich nicht jeden Tag mehr arbeiten wie früher. Mein Verdienst und die Rente reichen kaum den halben Monat. Wir brauchen jeden Tag 2 Raib Brot a 4 M., 20 Pfd. Kartoffeln a 40 d. Das Geld reicht nur für das Neuhäre. Für Schuhe und Kleidung brauchen wir garnicht zu denken. Ein guter Anzug kostet 1100 M. Meine beiden Söhne bedürfen eines Anzugs, bin jedoch nicht in der Lage ihnen dieselben zu verschaffen.

Ihr Kleid kam mir sehr gelegen, indem wir auch nichts haben. Wir sind sehr froh, daß wir mit dem nächsten Leben durchkommen; an Kleidung denken wir überhaupt nicht. Fleisch und andere Lebensmittel können wir nicht kaufen, da es zu kostspielig ist.

Ihr Kleid haben wir erst gestern erhalten. Glauben Sie nicht auch, wenn mein lieber Mann nicht in diesem Schwinel umgekommen wäre, uns ginge es nicht schlecht. Mein Mann war fleißig und brav und hat seine Familie ehrlich und redlich durchgebracht; trotzdem auch manchmal schwere Tage über uns kamen.

Nun ist bald der Winter vor der Tür. Wir können keine Kartoffeln, Holz und Kohlen einlegen, denn woher sollen wir das Geld hernehmen? Wenn nur kein strenger Winter kommt, denn die armen Leute in Deutschland sind am liebsten daran, weil sie kein Geld haben.

Aber ich denke, Gott verläßt keine Witwe und Waisen, er wird auch uns nicht im Stich lassen.

Nun danke ich Ihnen nochmal für das Kleid, denn es ist so groß wie ich. In der Hoffnung, daß Sie diese Zeilen gut antreffen, grüßt Sie vielmals aus weiter Ferne als unbekannt Ihre Familie Paul.

Durlach, Auerstr. 9 — 2.  
P. S. Herzliche Grüße an Ihre liebe Familie.

### Euer Interesse ist unser Interesse — Helft uns Euch beschützen.

Gewisse Bottlers bieten Sodawasser zum Verkauf an, welches in Flaschen gefüllt ist, die unsern Namen und unsere Schutzmarke tragen — und wir möchten deshalb unsere Händler und andere darauf aufmerksam machen, von niemand anders Sodawasser anzunehmen, welches in unseren, mit unserm Namen und Adresse versehenen Flaschen gefüllt ist, als von uns selbst.

**fabrikanten, welche aus irgend einem Grunde befürchten ihre Produkte unter ihrem eigenen Namen oder Brand zu verkaufen, verdienen nicht das Vertrauen des Publikums.**

Um den Händler zu beschützen, verlangt das Federal Food-Gesetz, daß alle Behälter, Packete, Schachteln, Namen, Flaschen etc., welche Nahrung oder Getränke für menschlichen Gebrauch enthalten, von den Fabrikanten solcher Nahrungsmittel und Getränke mit ihrem eigenen Namen und Adresse versehen sein sollen.

Alles was wir wollen, ist ein redliches Verfahren — Ihr glaubt an ehrliche Behandlung — so helft uns diese übliche Praktik zu überwältigen, wodurch Händler getäuscht und unser Name und Brand mißbraucht werden. Nehmt deshalb kein Sodawasser von irgend einem Fabrikanten oder Händler an, welcher sich fürchtet, seine Waren in Flaschen, die mit seinem eigenen Namen oder Brand versehen sind, zu verkaufen.

Unsere Produkte — Coca-Cola, Delaware Punch, Orange und Lemon Crush und Pure Brand Sodawasser, werden in genauer Uebereinstimmung mit dem Pure Food-Gesetz gefüllt — und sind garantiert rein und gesund in jeder Hinsicht.

## San Antonio Coca-Cola Bottling Co.

San Antonio, Texas.

Eingefandt.  
Das Ferkelvergiftungs-Gesetz.

Wie Herr Louis S. Scholl, Sekretär der Comal County Live-Stock-Association mitteilt, scheint bei einigen Viehhältern ein Mißverständnis vorzuwalten inbezug auf das Vorhandensein eines Ferkelvergiftungs-Gesetzes. Dieses ist ein Staatsgesetz, welches im Interesse und zum Vorteil der Viehzüchter und aller Anderen, welche direkt oder indirekt an der Viehzucht interessiert sind, erlassen wurde, und muß und wird durchgeführt werden, damit die Ferkelplage endet und die Viehzucht prosperiert.

Einige Leute scheinen die Rechtsgültigkeit des Gesetzes zu bezweifeln und das Resultat ist, daß einige Viehhälter sich geweigert haben zu „dippen“. Notwendigerweise führte dies zu Gerichtsverhandlungen und Geldstrafen, zu Geldausgaben, welche gespart hätten werden können, und die Ferkelvergiftung wurde dem entsprechend gehindert. Die Thatsache, daß das Distriktribunal das Urteil eines niedrigeren Gerichtes bestätigt hat, sollte jeden von der Gültigkeit des Gesetzes überzeugen, und weitere Opposition kann nur weitere Unkosten für diejenigen bedeuten, welche noch fernherhin Widerstand zu leisten geneigt sind.

Indem der hiesige Viehzüchter-Berein an dem Wohlgehen und Fortschritt der Viehhälter von Comal County interessiert ist, hält er es für angebracht, Angelegenheiten dieser Art durch die Zeitungen vor das allgemeine Publikum zu bringen, damit jeder Bescheid weiß. Die Mitgliedschaft der genannten Vereinigung besteht aus fortschrittlichen Viehzüchtern, welche es für das Richtige halten, daß die Ferkelvergiftungsarbeit so schnell wie möglich vervollständigt wird, ohne weitere Behinderung und Zwistigkeit.

Mit dem extra feinen Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinen, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

## Peerless Flour

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless“.

### H. Dittlinger Roller Mills Co.

The QUALITY Millers

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

## THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Capital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. W. Henne, John Marbach.

Probieren Sie den

## Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

### Bob Hering,

Telephon 160. Eigentümer.

Wiktand und kräftigend — Hollister's Nosh Mountain Tea — unübertroffen für Verstärkung und Kostweh. B. C. Boelker & Son. Adv.

Widervandnis.  
Sache (vorstellend): „Gestanden Professor, Herr Doktor Gnebbchen, Schriftsteller... Ausgewählte die Honiggewinnung.“  
Scher über's Wienwäskel!“  
Anekdotten: „Aber Gohelt, über's Deader!“

Unter Freundinnen.  
Magda: „Ist das wahr? Jemand hat mir gesagt, Ihr Vater sei Pferdehändler gewesen?“  
Paula: „Ja, allerdings, und Ihre Eltern waren seine besten Kunden.“

**Berhandlungen des Distriktsgerichts.**

Staat Texas vs. Joe Krolich, Diebstahl unter \$50, bekannte sich schuldig; \$5 Strafe und 8 Stunden Gefängnis.

Staat Texas vs. Jrl. A. V. Medel, Verwundung, ein Diplom zu registrieren. Gestrichen.

Staat Texas vs. Louisa Hinajosa, Führung eines unmordlichen Hauses. Gestrichen.

Staat Texas vs. Louis Williams, Einbruch. Gestrichen.

Staat Texas vs. Otto Barnede, Zu schnelles Fahren. Gestrichen.

Staat Texas vs. Otis Busch, Diebstahl unter \$50. An das Jugendgericht überwiesen.

Staat Texas vs. Thurmond Casey, Nachdem der Angeklagte wegen Verwundung gefälligster Bankausgaben in einem Falle zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurden die übrigen zwei Anklagen gestrichen.

Staat Texas vs. Jesse Williams, Gestrichen.

Staat Texas vs. Andreas Garcia, Einbruch, 2 Jahre Zuchthaus. Antrag auf neuen Prozess abgewiesen. Der Angeklagte appelliert.

Staat Texas vs. Ventura Rodriguez, Einbruch, 5 Jahre Zuchthaus, Urteil suspendiert. Der Angeklagte wurde auf seinen persönlichen Bond im Betrage von \$1000 freigelassen.

Staat Texas vs. Harry Mueller, Diebstahl unter \$50. Gestrichen.

Staat Texas vs. Ventura Rodriguez, Diebstahl über \$50. Gestrichen.

Staat Texas vs. Andreas Garcia, Diebstahl über \$50. Gestrichen.

Staat Texas vs. Fritz Scheel, Weigerung, Vieh zu dippen. \$25 und Kosten.

Staat Texas vs. Thomas Deal, Pferdediebstahl. Gestrichen.

Staat Texas vs. Anton A. Reininger, Zu schnelles Fahren. Appellation vom Friedensgericht. Gestrichen.

Staat Texas vs. F. J. Shane, Zu schnelles Fahren. Appellation vom Friedensgericht. Gestrichen.

Staat Texas vs. Clayton Parker, Diebstahl unter \$50. Gestrichen.

Staat Texas vs. Marcus Morales, Diebstahl. Gestrichen.

Staat Texas vs. Henry Platts, Viehdiebstahl. Gestrichen.

Staat Texas vs. Herbert Medel, Einbruch. Gestrichen.

Staat Texas vs. C. B. Grant, Verwundung gefälligster Bankausgaben, 2 Fälle. Gestrichen.

Staat Texas vs. Harry Landa et al. vs. Frank Auf, Schuldschein. Gestrichen.

Staat Texas vs. W. A. Pofey et al. Schuldschein. Urteil zugunsten der Kläger, sowie auch zugunsten von W. A. Pofey gegen den Mitbeklagten Harry Landa et al. vs. W. C. Patton et al. Schuldschein. Urteil zugunsten der Kläger.

Gabina Vera Rodriguez vs. Zacharias Rodriguez, Ehescheidung bewilligt.

Augusta Pfeuffer vs. Richard Pfeuffer, Trennung vereinbart.

Domingo Gorrero, ein 17-jähriger, durch seinen nächsten Freund Teodosio Gorrero, vs. Margarita Martinez Gorrero, Ehescheidung bewilligt.

Landa Cotton Oil Co. vs. S. S. Watson, Schadenersatz. Antrag des Beklagten auf neuen Prozess nicht bewilligt. Appellation angeklagt.

James Baker, Receiver, et al. vs. W. S. Adams, Steuereinschreiber. Gesuch um Einhaltsbefehl gegen das Einfassieren von Steuern auf „Intangible Assets“ verschoben.

Ezra Giles et al. vs. Chas. Dinmann, Schuldschein. Gestrichen.

Alvin Stausenberger et al. vs. Robert Zipp et al. Teilung. Gestrichen.

Staat Texas vs. Joseph Novick und W. L. S. Schleutner, Rückständige Steuern. Gestrichen.

Staat Texas vs. W. A. Karsh und D. D. Klingemann, Rückständige Steuern. Gestrichen.

Harry Landa et al. vs. J. E. Kinca Co. Inc. et al. Schuld und Kontrakt. Gestrichen.

W. Holz vs. Otto Joeller, Gestrichen.

Rational Finance Co. vs. Jof. Roth und Victor Roth, Schuldscheine. Auf Antrag der Kläger verschoben.

Guadalupe Rios Lujejo vs. Rufio Lujejo, Ehescheidung. Gestrichen, da die Klägerin noch nicht lange genug hier wohnt, um eine solche Klage einreichen zu können.

Minnie Geithner vs. Carl Gustav Geithner, Ehescheidung. Gestrichen.

Eugen Seibert vs. O. R. Sands und Adolf Holz, Schuldschein. Auf Antrag des Klägers gestrichen.

Hermine Engelmann vs. Wm. Engelmann, Ehescheidung. Gestrichen behufs Vervollständigung der Vorladung.

Alb. Rahe vs. Eugenia Flores Rahe, Ehescheidung. Gestrichen behufs Vervollständigung der Vorladung.

Adolf Seidemann vs. W. A. Pofey et al. Schuldscheine. Gestrichen behufs Vorladung.

Landa Cotton Oil Co. vs. Electric Oil Co. Kontrakt. Nach Jones County transferiert.

Elvira Moeller vs. Harry Moeller, Schuldschein. Gestrichen.

Comal Rod Co. vs. Maschinen Sales Co. Schuld und Schadenersatz. Gestrichen.

Adolf Holz vs. Bruno L. Pape et al. Schuldscheine und Hypothek. Urteil zugunsten des Klägers.

J. C. Blumberg vs. W. A. Pofey et al. Gestrichen.

Arnold J. Tausch vs. Columbian Refining Co. Kontrakt und Schadenersatz. Gestrichen.

erschaf. Gestrichen.

Landa Cotton Oil Co. vs. Beaumont Cotton Mill Oil Co. Schadenersatz und Schuld.

Die Herren S. J. Meyer und Emil Kaderli wurden als Bürger der Vereinigten Staaten aufgenommen.

**Anerkannte Wohltat.** Herr Michael South von Faith, Alta., schreibt: „Ich wünsche meiner Wertschätzung für Horn's Alpenkräuter Ausdruck zu verleihen. Zwei Jahre lang litt ich schrecklich an Rheumatismus in meinem ganzen Körper. Hieron wurde ich durch dieses Heilmittel befreit. Alpenkräuter ist die großartigste Medizin; ich werde nie mehr ohne dieselbe sein.“ Dieses alte, bewährte Kräuterheilmittel reinigt das Blut, scheidet die giftigen Substanzen aus dem System aus und wirkt auf alle Lebensorgane; hierin liegt das Geheimnis seines Erfolges. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 25-01 Washington Blvd., Chicago, Ill., Adv.

**Ans Clear Springs.**

Resultat des Preisfestsetzungs des Clear Springs Bowling Club am 26. September.

1. Erwin Schleicher, Freiheit 74
  2. Otto V. Schaefer, Clear Sprg. 73
  3. Alvin Junfer, Clear Sprg. 68
  4. Herm. Junfer, Clear Sprg. 68
  5. Ed. Freitag, Clear Sprg. 67
  6. Edwin Dierks, N. V. Social 67
  7. Alw. Schleicher, Clear Sprg. 66
  8. Max Stümpel, Comaltown 66
  9. Adolf Reeh, Clear Sprg. 66
  10. Martin Neize, Barbarossa 65
  11. Ed. Reeh, Clear Spring 65
  12. Gottfried Fey, Cordoba 64
  13. Feodor Uhr, Cibola 61
  14. Egon Schriever, Barbarossa 63
  15. August Ewald, Clear Sprg. 63
  16. Alb. Zimmermann, Freiheit 63
  17. Harry Weidner, Lone Star 63
  18. Henry Grinnm, Clear Sprg. 63
  19. Walter Staats, N. V. Social 63
  20. S. J. Ludwig, Clear Sprg. 62
  21. Ed. Madel, Solms 62
  22. Edwin Bartels, Lone Star 62
  23. S. Stratemann, N. V. Social 61
  24. Bruno Conring, N. V. S. 61
  25. Franz Köpp, Clear Sprg. 61
  26. Aug. Schleicher, Freiheit 60
  27. Alf. Freitag, Clear Spring 60
  28. Walter Triefsch, Solms 60
  29. Elmond Wiedner, Lone Star 60
  30. Otto Krause, Clear Spring 59
- Teams.  
Clear Spring No. 1 293  
Clear Spring No. 2 281  
S. J. Ludwig.

**Reichthum u. Wurst Diät einer Frau.** „Ich habe mit den besten Ärzten in der Vereinigten Staaten gedoktort. Die einen sagten Dies, die anderen das jehe mir; alle wollten sie mich operieren; aber Dr. Wages' Wundervolles Mittel rettete mich und ich kann jetzt Reichthum, Wurst und alles essen, was ich will; nichts schadet mir.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarachschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

**„AMERICAN FOOD DRAFTS“.**

Der beste Weg, unseren Verwandten in Deutschland zu helfen.

Nur des guten Zweckes wegen, um die große Not in Deutschland und Oesterreich zu lindern, hatte ich mich entschlossen, mich dem Versand-Geschäft nach Europa zu widmen. Eine schwierige und harte Arbeit. Tausenden habe ich geholfen, ihren Verwandten die nötige Hilfe zu bringen, damit dieselben nicht dem Hungertode verfallen würden. Viele Anerkennungen und Dank habe ich dafür erhalten, doch auch manche Undankbarkeit. Wenn man gegen eine Welt von Unruhen, Gefährlichkeit, Hunger und Verzweiflung kämpfen muß, um zu helfen, da ist es dem besten Willen, der härtesten Arbeit oft nicht gelungen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Unentwegt werde ich tun, was ich mir als meine menschliche Pflicht vorgenommen, mein Bestes zu tun, um dem Verde, dem Volke, dem ich so viel zu verdanken habe, in seiner größten Not zu helfen. Im letzten Jahre kamen durch Arbeitsstellen, Mangel an Transportmittel und oft durch eigene Saumseligkeit der Versender

selbst, viele Sendungen zu spät an. Dem abzuhelfen, und um durch schnelle, sichere und billige Ablieferung dem Hilfswerke zu dienen, habe ich den „American Food Draft“ eingeführt, und habe meine beschränkten Mittel dazu verwendet, um durch größere Einkäufe und größeren Versand, an Unkosten zu sparen, welche Ersparnisse ich dem Hilfswerk zugute kommen lasse. Durch den „American Food Draft“ - Plan kann ich Waren, die ich in Hamburg auf Lager gelegt habe, sofort weiter senden, sobald meine Anweisungen Hamburg erreichen; ich erspare dem Käufer von 20 bis 60 Prozent an dem Preise der Waren. Ich habe meinen Plan in allen Einzelheiten den Vertretern der verschiedenen Hilfswerke vorgelegt und deren unbeschränkte Anerkennung erhalten. Doch ich gebrauche auch den guten Willen und die Unterstützung aller derjenigen, die dieses Hilfswerk selbst benötigen. Ich suche deshalb in jeder Stadt und Niederlassung, wo Deutsche wohnen, Vertreter, die mir behilflich sind, diese „Food Drafts“ dem Deutschtum zugänglich zu machen, so daß dieselben auf billigere Weise, mehr und schnellere Hilfe leisten können. Man melde sich freiwillig, so daß ich deren Namen in ihren Lokal-Zeitungen veröffentlichten kann. Die Ausgaben dafür bezahle ich, auch deren sonstigen Unkosten.

Wer seine Weihnachtsgaben in Zeit in Deutschland haben will, muß jetzt abenden, im Monat November und Dezember wird der Anbruch so groß sein, daß derselbe wie im letzten Jahre nicht übermäßig werden kann und die Sendungen zu spät ankomen und Tausende, die mit Sehnsucht auf amerikanische Hilfe hoffen, werden traurige hungerige Weihnachtstage erleben müssen. Handelt heute! Gleich. Wir alle müssen und wollen helfen. Wartet nicht!

**G. N. Spielhagen,**  
321 South Alamo Street,  
San Antonio, Texas.

Der schlaue Willi.  
„Papa,“ sagte Willi, „die Frau eines Mannes ist seine bessere Hälfte, nicht wahr?“  
„Man sagt so, mein Sohn,“ war des Vaters zögernde Antwort.  
„Wenn du ein Mann,“ fuhr Willi fort, „zweimal heiratet, dann ist also nichts von ihm übrig, nicht wahr?“

**Der Märgler.**  
Thaddäus' Mohnwedel, der im Wald spazieren ging, geriet in ein schweres Unwetter und stellte sich un-

**Zu verkaufen**  
110 Acker Land 3 1/2 Meilen südlich von Comberse, 80 in Kultur, Rest Pasture, \$12,000; \$8000 Cash, \$4000 auf Vendors' Lien Noten bis 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld oder Hugo Brehm in Comberse

**Zu verkaufen**  
Zimmer noch schöne Baupläne in Guenther's Addition — und eine Geschäftsidee an der San Antonio-Strasse neben Orth's Schmiede. 45 6W Guenther Sisters.

**Zu verkaufen.**  
Mein Property an der Seguin-Strasse, unter günstigen Bedingungen billig. Oder auch zu verrenten. Näheres bei 48 3W Gottl. F. Zipp.

**Gute Gelegenheit.**  
1400 Acker Ranch zu verrenten, und mein Storegeschäft in Cranes Mill zu verkaufen. A. B. Engel, Cranes Mill, Texas.

**Notiz.**  
Jedermann hiermit zur Nachricht, daß ich eingerichtet bin, Corn mit Schod's zu normalen Preisen zu schälen. Ich kann das Corn auf dem Blase des Farmers schälen. A. C. Krenshler, Neu-Braunfels. 52 3

**Zu verkaufen.**  
Schlafzimmer - Einrichtung: Eiserne Bettstelle mit Federn, Kommode u. Waschtisch mit Marmorplatten, 2 Stühle, alles weiß emailliert, und ein Schlafzimmer-Buffet; fähhler Verkauf wegen Umzug, 711 Academy Str., Phone 406. 52 3

**Farm zu verkaufen**  
oder zu verrenten, enthaltend 95 Acker, 80 in Kultur, 8 Meilen von Neu-Braunfels, 3 Meilen von Marion. Näheres bei Joseph Kohde oder Otto Kohde, Neu-Braunfels. 52 3

ter einen hohen Baum, um mich nach zu werden. Pflüch war alles um ihn her Feuer und ein fürchterlicher Krach erschütterte Erde und Himmel. Wie er wieder zu sich kam, sah er, daß der ganze Wipfel über ihm brannte, denn der Baum war vom Blitz getroffen worden. Erstaunt und beforcht griff er sich an den Kopf, be-

fühlte seine Arme und streifte mit den Händen an den Beinen hinunter. Dann versuchte er zu gehen und sah, daß es ohne jede Schwierigkeit gelang. „Hm!“ sagte er mißbilligend. „Von Rechts wegen müßte ich doch eigentlich jetzt maustot sein. Es ist schauerhaft: Nicht einmal Blitze tanzen heutzutage mehr etwas.“



Es ist eine Gewohnheit von Henry Ford, irgend ein von ihm hergestelltes Produkt gründlich zu prüfen und auszuprobieren, ehe er es in den Handel bringt. Er muß persönlich wissen, daß die Leistungen eines Produktes allen seinen Anforderungen entsprechen, ehe er irgend jemandem gestattet, es zu kaufen. 35 Jahre lang arbeitete er an dem Fordson Tractor. Er kannte Land, bis er ungefähr 8000 Acker besaß, um auf den verschiedensten Bodenarten die Probleme ausarbeiten zu können, welche die Farmer in allen Teilen der Welt beim Pflügen konfrontieren; dann wurde der Fordson Tractor hier an die Arbeit gethan und in der verschiedensten Weise jahrelang praktisch erprobt, ehe Herr Ford ihn in den Handel brachte.

Als dieses jedoch geschah, war es ein Tractor, der gerade recht war, der zuverlässig war, der die Arbeit leistete, die von ihm versprochen worden war. Leute haben ihn gekauft, ausprobiert, gründlich erprobt, und er hat alles geleistet, was Herr Ford von ihm behauptete. Farm Tractors sind seit mehr als 20 Jahren im Handel; 300,000 sind verkauft worden; 100,000 von diesen 300,000 sind Fordson Tractors; und doch wird der Fordson Tractor erst seit zwei Jahren verkauft.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von Ackergerätschaften, welche von der Ford Motor Company empfohlen werden als die besten für den Gebrauch mit dem Fordson Tractor: Eggen, Disc-Pflüge, Mouldboard-Pflüge und Ribblebursters, usw. Lassen Sie sich von uns zeigen, was der Fordson thun kann.

**Gerlich Auto Co.**  
Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienung-Station.  
Phone 61 Neu-Braunfels

**Portraits und Vergrößerungen**  
in haltbarster und bester Ausführung  
**F. Bluemel's Studio**  
Neu-Braunfels, Texas  
Kobal-Arbeit zu denselben Preisen der Fox Co., San Antonio.  
Per Filmrolle 10c. Prints 3, 4, 5 und 6c. für 50 Coupons  
1 free Enlargement.  
Postkarten vom Neu-Braunfelser Festzug noch zu haben.

**Eier zum Ausbrüten**  
sind jetzt zu haben.  
**Weißer Leghorns mit einfachem Kamm**  
15 Eier \$2.00, 100 Eier \$12.00  
**River Crest Poultry Yards**

**Closing Out Sale**  
Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Automobile Aired und Zuerntubes unter dem Wholesale-Preise. Kommt und überzeugt Euch!  
**Dave Ehrlich, Ohsenig Ecke.**

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pleuffer Lumber Co.**

**WHAT you lose thru baking failure must be added to baking costs—it has to be paid for.**

**Calumet Baking Powder will save you all of that.** Because when you use it—there are no failures—no losses. Every baking is sweet and palatable—and stays moist, tender and delicious to the last tasty bite.

That's a big saving—but that isn't all. You save when you buy Calumet and you save when you use it.

Pure in the can - Pure in the baking

**CALUMET BAKING POWDER**  
"BEST BY TEST"

It is reasonable in cost and possesses more than the ordinary leavening strength. You pay less and use less. You get the most in purity, dependability and wholesomeness.

In every way — it is the best way to keep down baking costs. That's what has made it the world's biggest selling baking powder — has kept it the favorite of millions of housewives for more than thirty years.

Pound can of Calumet contains full 16 oz. Some baking powders come in 12 oz. instead of 16 oz. Be sure you get a pound when you want it.

Calumet Sunshine Cake Recipe  
1 1/2 cup of butter,  
1 1/2 cups granulated sugar,  
2 1/2 cups flour, 1 cup water,  
2 level teaspoons Calumet Baking Powder, 1 teaspoon lemon, yolks of 9 eggs.  
Then mix in the regular way.

# Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas, Samstag, den 7. Oktober 1920.

Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

7. Oktober 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.  
D. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;  
nach Deutschland, Oesterreich  
oder sonst einem Lande in Europa,  
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New  
Braunfels, Texas, as Second Class  
Mail matter.

## Kandidaten - Anzeigen.

Für Staats-Senator für den 21.  
senatorischen Distrikt:  
**Reno Eidenroth.**

Für County - Richter:  
**Karl Roepfer.**  
**Fred Lanzsch.**  
**Max B. Meyer.**

Für Sheriff und Steuereinschreiber  
**P. Kowotny jr.**  
**W. S. Adams. (Wiederwahl.)**

Für County - Assessor:  
**Wm. Bremer.**  
**Wm. Strener.**  
**Alfred H. Kothe. (Wiederwahl.)**

Für County - Assessor, bei der  
November - Wahl:  
**Wm. Lanz.**

Für County- und Distrikt-Clerk bei  
der November-Wahl:  
**Hilmar F. Fischer.**

Für County- und Distrikt-Clerk:  
**Emil Heinen. (Wiederwahl.)**  
Im Fall daß die beiden Bewerber  
vor der Wahl getrennt werden, be-  
wirbt Herr Heinen sich um das Amt  
des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:  
**Albert Kowotny. (Wiederwahl.)**

Für County Commissioner, Precinct  
No. 1:  
**Wm. Stratemann.**  
**Os. Coreth.**

Für County-Commissioner, Precinct  
No. 4, bei der November-Wahl:  
**Alfred Eschting.**  
**Fritz Doehne.**  
**Albert Rittenberg.**  
**Os. Kranz jr.**

Für County Commissioner, Precinct  
No. 3, bei der November-Wahl:  
**Alfred Geß.**

Für County Commissioner, Precinct  
No. 2:  
**Albert Trisch.**

## Lokales.

Die Angehörigen des während  
des Krieges in Frankreich gestorbenen  
Soldaten Otto Moeller sind be-  
nachrichtigt worden, daß die Leiche in  
New York eingetroffen ist und wahr-  
scheinlich Ende dieser Woche in Neu-  
Braunfels ankommen wird. Der  
hiefige Posten der American Legion  
wird die Leiche in Empfang nehmen  
und bis zum Begräbnistag im Court-  
house aufbewahren; die Fahne auf dem  
Courtshaus wird zu Ehren des Ver-  
storbenen auf Halbmast bleiben; der  
Eingang wird mit den Sternen und  
Streifen drapiert, und eine Ehren-  
wache wird vor die Treppe postiert.  
Die landesübliche Ehrenbezeugung  
bei solchen Veranlassungen ist, daß  
Vorübergehende das Haupt entblö-  
ßen. Alle Mitglieder der Legion sind  
erlaubt sich bereit zu halten, an der  
Begräbnisfeier teilzunehmen, deren  
Zeit und Ort später bekanntgemacht  
werden.

Der Verstorbene ist ein Sohn von  
Herrn Wilhelm Moeller und Frau  
von hier.

Am Sonntag Nachmittag um 2  
Uhr findet eine Spezialversammlung  
der American Legion im Courtshaus  
statt, um Vorbereitungen für eine  
gebührende Feier des 11. November

zu beschreiben. Das Publikum ist  
herzlich eingeladen. Alle Mitglieder  
der Legion sollten kommen und ihre  
Entlassungsscheine mitbringen, da-  
mit ihre Applikation um die vom  
Kriegsdepartement verteilten Me-  
dailles formrichtig ausgefertigt wer-  
den kann.

Herr Reno Eidenroth, der Her-  
ausgeber der Guadalupe Gazette in  
Seguin, kündigt in dieser Nummer  
seine Kandidatur an für das Amt  
des Senators des 21. senatorischen  
Bezirks, zu welchem auch Comal  
County gehört. Herr Eidenroth ist  
von der republikanischen Partei für  
dieses Amt nominiert und seine Kan-  
didatur ist, wie wir hören, von der  
„American Party“ gutgeheißen wor-  
den. Er ist in dieser Gegend, nämlich  
auf einer Farm in Guadalupe County,  
geboren und aufgewachsen und  
vielen unserer Leser persönlich be-  
kannt. Seine Ausbildung hat er in  
der Sequiner Hochschule, in Asheville,  
North Carolina und auf der Staats-  
universität erhalten. Während des  
Krieges diente er unserem Lande als  
Lieutenant der Nationalgarde. Herr  
Eidenroth wird voraussichtlich sehr  
viele Stimmen in dieser Gegend er-  
halten und wenn gewählt, würde er  
bestrebt sein, sein Amt zur Zufrie-  
denheit seiner Konstituenten zu ver-  
walten.

Nächsten Dienstag Abend findet  
im Courtshaus eine Versammlung  
des hiesigen Executiv-Comites des  
Amerikanischen Roten Kreuzes statt,  
um Vorbereitungen zu treffen für die  
Erneuerung der Mitgliedschaft mög-  
lichst vieler Mitglieder in den Tagen  
vom 11. bis 25. November.

Am Freitag Nachmittag findet  
eine Versammlung des Comites für  
die Sendung von Milchfäßen nach  
Deutschland in der Office des Herrn  
Ed. Gruene statt.

Beim Aufstellen einer Cisterne  
auf Herrn F. G. Blumbergs Platz  
am Comal brach ein Gerüst zusam-  
men, auf welchem Herr F. Bopp und  
ein Mexikaner arbeiteten; Herr Bopp  
wurde nur leicht verletzt, der Mexi-  
kaner aber so schwer, daß wenig Hoff-  
nung für die Erhaltung seines Le-  
bens vorhanden ist.

Herr Eugen Seibert ist von einer  
vierwöchentlichen Geschäftsreise zu  
seinem Bruder in der Nähe von  
Christine zurückgekehrt und meldet,  
daß es da unten fürchterlich trocken  
ist und die Ernten ein totaler Fehlschlag  
sind.

Herr Pastor Barnofste berichtet:  
„Nach den bisher eingelaufenen Be-  
richten sind in unserer Gemeinde, von  
9 Mitgliedern je 1 Kuh für Deutschland  
geschenkt, resp. gestiftet worden. Au-  
ßerdem sind an kleineren Gaben meh-  
rere hundert Dollars gesammelt wor-  
den. Die Herren E. Puls, Chas. Weinert,  
Hub. Zipp, S. Schriever jr., A. Pieper  
und Arno Vink haben sich mit  
großer Begeisterung für die gute Sa-  
che eingesetzt und gearbeitet. Genaue  
Abrechnung folgt später.“

Aus Berlin wird berichtet, daß  
die offenen Monarchisten eine kleine  
und recht wenig einflussreiche Grup-  
pe bilden. Es heißt in dem Bericht:  
„Auch auf konservativer Seite be-  
klagt man ihr Auftreten, weil für den  
Augenblick keine Aussicht auf Wie-  
derherstellung der Monarchie besteht,  
und die Agitation zu ihren Gunsten  
keinen Sinn hat, vielmehr einzig und  
allein die Leidenschaften erregt und  
die Gegensätze verschärft. Vor allen  
Dingen ist keine Persönlichkeit vor-  
handen, die auch nur im entferntesten  
genug Vertrauen genießt, um in Ver-  
tracht zu kommen. Mit Ausnahme  
der ganz streng königstreuen konser-  
vativen fällt man allgemein die So-  
zialisten für erlebigt, und die Rück-  
kehr des Kaisers ist ein Ding der Un-  
möglichkeit. Ihm wirft man, abgese-  
hen von vielen anderen Dingen, vor,  
daß er durch seinen Mangel an Mut  
in entscheidenden Augenblick die Re-  
volution ermöglicht hat. Es ist in  
Amerika wohl nicht allgemein be-  
kannt, daß der Kaiser in Potsdam  
war, als der Zusammenbruch des  
Heeres erfolgte. Bei den ersten An-  
zeichen der drohenden Revolution  
führte er mit einem Extrazug nach  
Spaa, von wo aus er erst später nach  
Holland flüchtete. Die Ueberzeugung  
ist allgemein, daß er den Ausbruch  
der Revolution hätte verhindern oder  
ihre wenigstens einen ganz anderen  
Verlauf hätte geben können, wenn er

auf seinem Posten geblieben wäre.  
Und konnte er das nicht, so hätte er  
lieber mit untergehen, als fliehen sol-  
len. Selbst die eifrigsten Konservativen  
wagen es nicht, seine Handlungs-  
weise zu verteidigen. Das ganze  
Volk verurteilt sie rüchlos, und  
Wilhelm der Zweite ist heute der un-  
populärste Mann in Deutschland.“

Das schöne Städtchen Vörrath  
in Baden scheint sich zu einer Kolo-  
nie entthronter Fürsten entwickeln zu  
wollen. Der frühere König von Sach-  
sen ist mit seiner Familie in Frei-  
burg i. Br. zum dauernden Aufent-  
halt eingetroffen, und auch der ehe-  
malige Großherzog von Baden und  
seiner Gemahlin hat im früheren  
großherzoglichen Schloß dauernd  
Wohnung genommen.

Die preussische Staatsregie-  
rung hat durch Erlass genehmigt, daß  
der Name der Stadt Köln hinfort mit  
dem Buchstaben K geschrieben wird.

## Eingesandt.

### Wohin unsere Kühe in Deutschland gehen?

Durch ganz Texas, überall wo  
Leute deutschen Blutes wohnen, er-  
scheint in diesen Tagen wieder und  
wieder der Ruf: „Gib Milchvieh o-  
der Futtermittel für das verhungern-  
de Deutschland, oder Geld, um Milch-  
vieh und Futter zu kaufen!“

Und Du, lieber Leser und liebe  
Leserin, gibst, so reichlich es Deine  
Mittel erlauben. Und Du gibst für  
den besten, den edelsten Zweck, denn  
Deine Gabe rettet die Unschuldigen  
von allen — die kleinen Kinder in  
Deutschland und Oesterreich — zu  
Tausenden von elendem Siechtum  
und trauriger Verkrüppelung in  
früherer Jugend und vom Hunger-  
tod im arselsten Alter. Frische  
Milch allein kann sie retten, und Du  
als Amerikaner — zusammen mit anderen,  
edlen Menschen in Amerika — bist in  
der Lage, durch die Uebersendung von  
Milchvieh nebst dem nötigen Kraft-  
futter frische Milch für diese armen,  
unglücklichen Kinder zu beschaffen.

Bernehme, wohin unsere Milch-  
kühe — sie bleiben auf Jahre hin-  
aus amerikanischen Eigentum und  
niemand kann sie nehmen — in  
Deutschland und Oesterreich gehen! —  
Schreibt Pastor von Bodelschwing,  
der bekannte Leiter der weltberühm-  
ten Krankenhäuser „Bethel“ bei  
Bielefeld: „Ich bin darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß durch die American  
Dairy Cattle Co. Kühe gesammelt  
werden, die zur Stillung der Not  
deutscher Säuglinge bestimmt sind.  
Nun sind die hiesigen Anstalten das  
größte Liebeswerk in ganz Deutsch-  
land. Es wurden in ihnen fortwäh-  
rend 4 — 5000 Kranke gepflegt,  
darunter viele Hunderte  
von Kindern. Auch haben  
wir eine große Säuglings-  
station. Die Versorgung all  
dieser mit Milch ist eine Unmöglich-  
keit. Hunderte sind des-  
halb gestorben. Dabei mußte  
uns fortwährend durch die staat-  
lichen Behörden Vieh fortgenommen  
werden, u. noch neuerdings sind uns  
Kühe zur Befriedigung der Forder-  
ung der Entente beschlagnahmt wor-  
den. Ertrag ist nur möglich,  
wenn er von Ihnen kommt.  
Falls dafür nähere Angaben nötig  
sind, geben wir dieselben jederzeit  
gern. Mit vorzüglicher Hochachtung  
v. Bodelschwing, Pastor.  
Bethel bei Bielefeld,  
12. August 1920.“

In ganz ähnlicher Weise schreibt  
die Generaloberin eines großen Or-  
dens katholischer Krankenschwestern  
in Koeln a. Rhein: Pastor Hahn, der  
Vorsteher des Diakonissen - Mutter-  
hauses „Salem“ in Lichtenrade bei  
Berlin und Hunderte von Leitern von  
Krankenhäusern, Kinderheimen und  
Säuglingsstationen. Sie alle haben  
sich eingerichtet, um Milchvieh zu hal-  
ten und selbst die notwendige frische  
Milch zu erzeugen.

Dahin in erster Linie, sodann in  
besonders eingerichtete städtische  
Wirtschaftsbetriebe geben unsere  
und Deine Kühe und Futtermittel,  
lieber Leser und liebe Leserin, die wir  
nach Deutschland schicken, um vor-  
 allem die Kleinen und unschuldigen  
Kinder zu retten.

Wir Leganer senden für diesen  
Zweck die ersten 800 Kühe, die ersten  
Futtermittel. Machen wir die Zah-  
lung — sie verläßt am 15. Oktober  
Salvestion — so reich, wie möglich,

# Im November, Oktober und Dezember

ist der alte

# \$1.00

mit seinem früheren Wert wieder hier.

Wir werden in diesen drei Monaten unseren ganzen Vorrat  
von Dry Goods ausverkauft zu Preisen „weit unter dem Markt“.

Sprechen Sie vor bei uns und überzeugen Sie sich.

## Eiband & Fischer.

Tue jeder seine Pflicht, fehle keiner.  
Unsere Zeitung ist gern bereit, An-  
meldungen und Gelddeträge weiter-  
zubefördern.

### Beileidsbeschluss.

Halle der Thornhill Lodge No. 149,  
D. D. S. S.

Da es dem Herrn über Leben und  
Tod gefallen hat unser Charter-Mit-  
glied, langjährigen Schatzmeister und  
Gründer der Lodge Bruder  
**H. D. Gruene**  
aus unserer Mitte zu nehmen, sei es  
Beschluss den trauernden Sinter-  
bliebenen hierdurch unser innigstes  
Beileid auszusprechen und den da-  
hingeshiedenen Bruder in ehrenhaf-  
ter Erinnerung zu behalten. Ferner  
sei es

Beschlossen den Freibrief der Lodge  
auf 30 Tage mit Trauerflor zu um-  
hüllen, diese Beschlüsse ins Protokoll-  
buch der Lodge einzutragen, eine mit  
dem Siegel der Lodge versehene Ab-  
schrift den trauernden Sinterbliebenen  
zu übermitteln, und diese Be-  
schlüsse im Hermannssohn, sowie auch  
in der Neu-Braunfels Zeitung zu ver-  
öffentlichen.

**H. F. Meyer,**  
**Gus. Kreckmeier,**  
**Bruno Beitze,**  
Comite.

Neu-Braunfels, 3. Okt. 1920.

### Beileidsbeschluss

Halle der Marie Schwestern-Lodge  
No. 91, D. D. S. S.

In Anbetracht, daß der unerbit-  
liche Tod den Gatten unserer Schwester  
Frau Berta Gruene  
**Herrn Heinrich D. Gruene**  
von uns genommen hat, so sei es  
Beschluss, daß wir dem Dahinge-  
schiedenen ein ehrendes Andenken be-  
wahren wollen und unserer Schwe-  
ster nebst ihren Angehörigen unser  
innigstes Beileid aussprechen.

Beschlossen, den Freibrief der Lodge  
auf 30 Tage mit Trauerflor zu um-  
hüllen, diese Beschlüsse ins Protokoll-  
buch der Lodge einzutragen, eine mit  
dem Siegel der Lodge versehene Ab-  
schrift derselben den trauernden Sin-  
terbliebenen zu übergeben und im  
„Hermannssohn“ und in der „Neu-  
Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen.

**Adele Doehne,**  
**Mary Bernstein,**  
**Mattide Koch,**  
Comite.

Goodwin, 30. September 1920.

### Dankagung.

Allen, die uns während der Krank-  
heit, beim Tode und bei der Beerdig-  
ung unseres geliebten Gatten, Baters  
und Großvaters Herrn H. D. Gruene  
ihre Teilnahme erwiesen, besonders  
auch für die vielen schönen Blumen-  
spenden, den Damen und Herren für  
den erhebenden Gesang, den Her-  
mannssohnen, und Herrn Pastor G.  
Mornhinweg für seine trostreichen  
Worte im Saule und am Grabe,  
sprechen wir hiermit unseren tiefge-  
fühlten Dank aus.

Die trauernden Sinterbliebenen.

### Quittung.

Die Unterzeichnete bescheinigt hier-  
mit dankend, vom Orden der Her-  
mannssohne im Staate Texas durch  
die Marbach Lodge No. 125 an Brad-  
en die beim Tode ihres Gatten  
Herrn Ferdinand Windheil fällige  
Summe von Eintausend Dollars  
(\$1,000.00) erhalten zu haben.  
Frau Emmeline Windheil.

### Quittung.

Ich bescheinige hiermit dankend,  
daß ich vom Orden der Hermanns-  
sohne durch die Schuchard Lodge No.  
181, deren Mitglied mein verstorbe-  
ner Gatte Herr Otto Reeh war, die  
bei seinem Tode fällig gewordene  
Summe von Eintausend Dollars  
(\$1,000.00) erhalten habe.  
Frau Emma Reeh.



## Für Geschenke von dauerndem Wert.

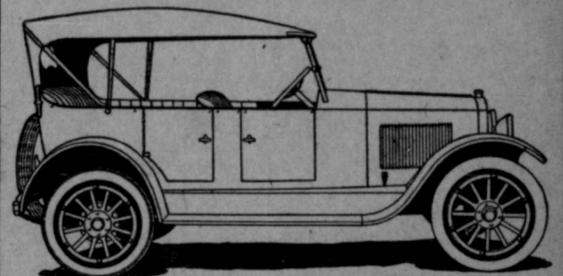
Wir haben eine große Auswahl Schmuckfachen jeder Art, Silber-  
waren, Cut Glas und optische Waren, Taschenuhren  
und Wanduhren.

Wir sind hier dauernd etabliert  
und garantieren unsere Sachen.

Unsere Preise sind recht.

# ROTH'S

Ihr Juwelier seit 1884



## Cleveland Light Six

Leichtes Fahren ist das Charakteristische des 5 Passenger Cleve-  
land Touring Model. Diese Car fährt auf den Straßen mit solcher  
Sanftheit und Bequemlichkeit, daß es wirklich eine Offenbarung ist  
für Solche, welche Cars von ähnlicher Größe kennen. Die mit echtem  
handgearbeiteten Leder überzogenen Sitze haben die richtige Lage  
und die Sitze sind so hoch, daß man sich sogar nach der längsten Rei-  
se ausgeruht fühlt. Nimmt man die Car als Ganzes, so zeichnet sie  
sich in der That durch ihre seltene Schönheit und Vollständigkeit der  
Einzelheiten aus.

Preis f. o. b. Fabrik:  
Touring Car (5-Passenger) \$1,435  
Roadster (3-Passenger) \$1,435  
Sedan (5-Passenger) \$2,345  
Coupe (4-Passenger) \$2,345  
Wir sind auch Händler für die Dort Four Cylinder Car,  
\$1,085.00 f. o. b.

Cash oder Bedingungen — der leichte Weg.  
Begen Demonstration telephoniere man Nummer 223.

## KROPP AUTO CO.

Neu-Braunfels, Texas.

### Zu verkaufen.

Ein gutes Pferd für alle Zwecke.  
Frau Louis Seefah,  
818 San-Antonio-Strasse.

### Zu verkaufen

Burroughs Adding Maschine in A  
No. 1 Zustand. Preis vorteilhaft.  
J. E. Abrahams.

### Hier! Hier! Hier!

Empfehle mein reichhaltiges Lager  
in Wanduhren, Beckuhren, Taschenu-  
hren, Augengläsern, Ringen und  
sonstigen Gold- und Silberwaren.  
Da ich selbige direkt von der Fab-  
rik bezogen, bin ich in der Lage, die-  
selben sehr billig zu verkaufen.  
Ein werter Besuch, dieselben anzu-  
sehen, ist sehr willkommen.  
Kein anderes Geschäft kam Ihnen  
eine billigere Offerte machen als  
**Josef Schach,**  
in Simons Gebäude  
an der Plaza.  
Altes Gold und Silber eingegan-  
gelt oder Cash bezahlt dafür. 524



Tires  
and  
Tubes  
Spuren Ihnen  
25 bis 50  
Prozent  
Staubhaft  
Fabrikat  
Erlundigen Sie  
sich bei mir nach  
Preisen

**DAVE EHRLICH**  
Phoenix Gebäude

**Locales.**

† Bürgermeister Alves ist vom Censusamt in Washington benachrichtigt worden, daß Neu-Braunfels nach der kürzlich beendeten Zählung 3,590 Einwohner hat. Im Jahre 1910 hatte Neu-Braunfels 3,165 Einwohner, im Jahre 1900 2,097. Die Zunahme seit 10 Jahren beträgt demnach 425, seit 20 Jahren 1,493.

Die Einwohnerzahl für Comal County (Neu-Braunfels mit eingeschlossen) wird wie folgt angegeben: Nach der letzten Censusaufnahme 8,824, vor 10 Jahren: 8,434, vor 20 Jahren 7,008.

Die Bevölkerung ist wie folgt auf die verschiedenen Friedensrichter-Precincts verteilt:

Precinct No. 1 (enthaltend die Stadt Neu-Braunfels), 3,590; vor 10 Jahren 3,165, vor 20 Jahren 2,097.

Precinct No. 2, 2,044; vor 10 Jahren 1,499, vor 20 Jahren 1,121.

Precinct No. 3, 1,025; vor 10 Jahren 1,108, vor 20 Jahren 1,046.

Precinct No. 4, 375; vor 10 Jahren 624, vor 20 Jahren 875.

Precinct No. 5, 1,368; vor 10 Jahren 1,557, vor 20 Jahren 1,523.

Precinct No. 6, 186; vor 10 Jahren 223; existierte vor 20 Jahren noch nicht.

Precinct No. 7, 236; existierte vor 10 Jahren noch nicht.

† Der Senat des Staates Texas wählte am Samstag unseren Senator Martin Faust zum temporären Vorsitzenden.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 22½, Houston 21¼, Dallas 21.80. Good ordinary in Galveston 10.85, middling fair 26½.

† Im Elternhause der Braut in San Marcos wurden Herr Gus Seefah, Sohn von Herrn H. Seefah und Frau von Neu-Braunfels, und Frä. Lillian Smith, Tochter der Frau B. J. C. Smith, von Rev. C. E. Welch getraut. Das glückliche junge Paar wird in San Marcos wohnen, wo der Bräutigam seit vier Jahren eine geschätzte Kraft im Vädereigeschäft des Herrn A. E. Cheeferborough ist.

† Herr Henry D. Gruene, einer der erfolgreichsten Männer unseres Countys, starb am Sonntag, den 26. September, in Detroit Mich., infolge einer Lungenerkrankung. Der Verbliebene wurde geboren am 25. Juli 1850 in Neu-Braunfels, wo er auch in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreise die seligen Kinder- und Jugendjahre verlebte. Schon früh kamen bei ihm die Unternehmungslust und der Latendrang zum Vorschein. So kam er schon als achtzehnjähriger als ein „Trail Driver“ bis nach Wyoming und Kansas. In die Ehe war er im Jahre 1872 mit seiner nun tief gebeugten Gattin Vertha, geb. Simon getreten und durch die herzlichsten Ehebande bis zu seinem Tode mit ihr verbunden. Fünf Kinder wurden ihnen geboren, von denen eines bereits an der Schwelle seines Daseins unter dem kalten Hauch des Todes wieder dahinwelkte. Tief erschütterte den Verbliebenen das Ableben seines Sohnes, Herrn Max Gruene, am Sylvester 1918 und das Hinscheiden seines Schwiegersohnes, Herrn Fritz Hampe, im Februar dieses Jahres.

Herr Gruene muß in die Reihe der Männer unseres Landes eingereiht werden, die aus schlichten Verhältnissen durch einen weiten Blick und zähe Ausdauer die schönsten Erfolge erzielten. Zuerst baute der Verstorbenen eine schlichte Kornmühle dort an der Guadalupe, welche Ansiedelung seinen Namen führt. Dann folgten bald eine Gin, Saloon und Store. Aus den paar Acker, die er zuerst eignete, wurde in der Reihe der Jahre ein ganz bedeutender Landcomplex, so daß er zu den erfolgreichsten Männern unseres Countys zählt. Doch bei all seinem Reichtum blieb er der schlichte Mann, der mit Allen gleich gern verkehrte.

Nachdem er am 25. Juli noch im Kreise seiner Lieben den 70. Geburtstag gefeiert hatte, begab er sich in Begleitung seiner Frau Gemahlin nach dem Norden, um Spezialisten über ein Symptome zu consultieren, das auf Krebs schließen ließ. Auch wurde er von diesem Leiden vollstän-

dig geheilt. Da sollte er an Lungenentzündung erkranken, der sein geschwächter Gesundheitszustand nicht die erforderliche Widerstandskraft entgegenzusetzen vermochte. Am Mittwoch, den 29. September, wurde dann seine sterbliche Leibesruhe von Trauerhause aus unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe durch Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet. Eine überreiche Fülle von Blumen wurde ihm von Verwandten und Freunden als letztes Zeichen ihrer Liebe und Hochachtung auf sein Grab niedergelegt. Und der Gefangenen Concorchia unter Leitung des Herr S. Dietel sang zwei erhebende Grablieder. Tief trauernd blickten ihm nach in sein Grab: die Gattin, ein Sohn, Herr Ottomar Gruene, 2 Töchter, Frau Fritz Hampe und Frau Ben Ogletree, 1 Schwiegersohn, 2 Schwiegerstöchter, 8 Enkel, eine Schwester, Frau Johanna Sippel, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Als Ehrenbahrtträger fungierten die Herren John Warbach, Geo. Eiband, S. Dittlinger, Herbert Senne, Walter Faust, Fritz Druebert, Hermann Clemens, U. S. Pfeuffer, Harry Landä, Fritz Hampe, Christ. Rosenthal, W. C. Armstrong, Gus. Freymer, C. A. Dooie und Ad. Holz. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren: S. J. Meyer, Edgar Kirmse, Erhard Reuse, W. J. Schneider, S. A. Wagenuehr und Herrn. Eikel.

† Die hiesige Deutsch-protestantische Gemeinde feiert am kommenden Sonntag, den 10. Oktober, das diesjährige Erntedankfest. Da in vielen Ländern/Millionen von Kindern und Erwachsenen nicht genug haben, um ihren Hunger zu stillen, aber uns auch in diesem Jahre das Nötige beschert wurde, so wird das Verlangen, dem Geber aller Gaben zu danken, bei uns um so stärker sein. Wie leben daher einem zahlreichen Kirchenbesuch entgegen. Die Kollekte, die bei dieser Gelegenheit erhoben wird, fließt in die Gemeindefasse. Beginn ½11 Uhr.

† Herr Pastor Mornhinweg teilt uns mit, daß der Konfirmandenunterricht am vergangenen Samstag mit 41 Konfirmanden eröffnet wurde.

† Am Mittwoch, den 29. September, wurden von Pastor Mornhinweg im Pfarrhause ehelich verbunden Herr Monroe S. Ludwig und Frä. Effie Zimmermann. Die werthe Braut ist die lebenswürdige Tochter von Frau Anna Förster und der werthe Bräutigam der Sohn des Herrn C. J. Ludwig, in dessen Möbelgeschäft der Bräutigam als geschätzte Kraft tätig ist. Das junge Paar wird also in Neu-Braunfels wohnen bleiben.

† Die neueste Auswahl für den Herbst, für weniger Geld, bei Jacob Schmidt.

† Eine große Auswahl Pflugschaaren, passend für verschiedene Pflüge, bei S. Orth. 52 4

\* Auf der Farm von Georg Leineweber in der Nähe von Sondo geriet Ernst Heinen von Comfort mit der linken Hand zwischen die Räder eines Kornschälers. Die Hand mußte abgenommen werden.

**Keine Preis-Reduktion für Dodge Brothers Motor Cars.**

Zeitungsdepeschen aus Detroit, welche ankündigen, daß keine Preis-Reduktion für Dodge Brothers Motor Cars stattfinden würden, werden offiziell bestätigt. Ein Telegramm von C. W. Matheson, Acting General Sales Manager, lautet wie folgt:

„Dodge Brothers waren stets bereit, vollen Wert für den verlangten Preis zu liefern. Der gegenwärtige Preis der Dodge Brothers Motor Cars wird nicht reduziert werden; Zeitungsberichte, welche das Gegenteil melden, sind absolut un wahr.“

Dodge Brothers' Ankündigung war keine Ueberraschung. Tatsächlich war sie nur eine Bestätigung der Geschäftsgrundsätze dieser Firma. Zu keiner Zeit hat sie für ihre Produkte zuviel verlangt. Wie bisher, wird sie auch in der Zukunft eine gerechte Vergütung für ihre Arbeit verlangen.

Die einfache Tatsache, daß die Nachfrage nach Dodge Brothers Motor Cars größer ist als der Vorrat, trotz der bedeutenden Vergrößerung der Leistungsfähigkeit der Fabrik, hat absolut nichts zu thun mit der Entscheidung, die gegenwärtigen Preise beizubehalten. Beim Verkauf ihrer Cars haben Dodge Brothers nie den Preis als maßgebend betrachtet, und sie werden nie die Qualität ihres Produktes opfern, um die Preise herunterzudrücken.

**Herbert Holz, Händler**  
Telephon 458



**Der richtige Hut für Sie.**

Ein Chelsea Model Hut ist verschieden von anderen Modellen. Diese neuen Hüte verleihen eine persönliche Eleganz und bringen die Vollständigkeit Ihrer Toilette hervor. Die Farben sind Perlengrau, Dunkelgrau, Braun, Grün, Olive und Schwarz; in Qualitäten: Anoz, Stetson, und Vorlesino.

**Jacob Schmidt**

Special Dry Goods Store,  
Neu-Braunfels, Texas.

† Zu verkaufen: Einige Tonnen Cottonsamen, nicht beste Qualität, für Futterzwecke geeignet. \$20 die Tonne f. o. b. bei unserer Mühle.  
Landa Cotton Oil Company.

† Anichosen für Anaben, alle Größen, Werte bis zu \$1.50, jetzt 75 Cents, so lange der Vorrat anhält.  
S. S. Pfeuffer Co.

† Zu verkaufen. 30 vierjährige Esel, 14½ bis 15½ Hand hoch. In Buntches oder einzeln. Preiswürdig zu verkaufen bei Alb. F. Vogel.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.  
† Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wuggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Anichosen für Anaben, alle Größen, Werte bis zu \$1.50, jetzt 75 Cents, so lange der Vorrat anhält.  
S. S. Pfeuffer Co.

† Dr. P. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 16. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

† Wählt für Max W. Meyer für County-Richter und Schul-Superintendent. Freundliche Bedienung erste Bedingung.  
(Political Advertisement.)

† Bessere Ware zu niedrigsten Preisen bei Jacob Schmidt.

† Jagdanzüge, beide Styles, Reithosen und gerade Hosen bei Eiband & Fischer.

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfeller Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfeller Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

† Wer Schuhe per Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt.

J. M. Weinbauer.

† Hüte — Stetson Filzhüte und andere wohlbekannt Marken, sowie auch die neuesten Styles in Hüten aus Zeug, bei Eiband & Fischer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgeblasen, auch an Babyswagen, bei J. Schwandt.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

† J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

† Anichosen für Anaben, alle Größen, Werte bis zu \$1.50, jetzt 75 Cents, so lange der Vorrat anhält.  
S. S. Pfeuffer Co.

† Sweaters und Flanel - Gemden, einfarbige und in Farben-Combinationen, bei Eiband & Fischer.



\$13.50 schwarze wollene Damen-„Sweaters“ in Nummer 40, 42, 44 zu \$10.50  
\$5.00 schwarze wollene Damen-„Sweaters“ in Nummern 40, 42, 44 zu \$4.50  
\$5.00 schwarze warme Herren-„Jersey“-Jacken, etwas gutes zu \$4.50  
\$10.00 ganz wollene warme Herren-Jacken in schön bräunlicher Farbe zu \$9.00  
Prachtvolle Spitzen-Tragen, rund, edig und „roll“ Moden, die so schön auf dunkle Kleider passen, 75c bis \$3.50.  
„Big Tail“ und Military Braid und anderer Kleider-Besatz in allen passenden Farben, die Yard von 10c bis 75c.  
Damen-„Coats“, schöne Moden und Farben in Größen von Nummer 14 bis 52, \$13.50 bis \$65.00.  
Damen-Kleider, schöne Moden in dunklen Farben, von \$15 bis \$49.  
Herren - Anzüge, schöne Moden und Farben, in Preisen von \$20.00 bis \$45.00.  
„Coat Suits“ in Größen von Nummer 16 bis 53, \$24.00 bis \$65.00.

**Oscar Haas & Co.**

We Sell Home Patterns Shows in  
*The Ladies Home Journal*

**Blue Ribbon Reit-Pflüge.  
Standard Reit-Pflüge.  
Alle Avery Ackergerätschaften.  
Carladungen werden täglich erwartet.  
Pflüge sind schon angekommen.**

**Eiband & Fischer.**

**Mammuth-Tire-Ausverkauf**

Alle Größen Firestone Tires, Non-Skid, glatter Tread, rote und graue Tubes, gehen mit 20 Prozent Preisreduktion.

Alles erstklassig, keine minderwertige Ware. Garantiert von der Fabrik.

**Mehlitz & Ruppel**

Erlebnisse einer Erzählerin.

Roman von W. C. C. Keroll.

(Fortsetzung.)

„Sally, machen Sie keine Dumheiten,“ entgegnete er. „Zim ist kein Thor und verleiht es, Dienste wie die Ihrigen zu belohnen, wenn er auch manchmal etwas kurz angebunden ist. Er hätte Sie ja doch ebenso gut, wie andre, damals weggeschicken können, als —“

Mehr konnte ich nicht verstehen, sie hatten sich inzwischen zu weit entfernt. Ich wartete, bis ihre Stimmen völlig verklungen waren, u. dann sprang ich von meinem Stuhl, rannte durch das Gebüsch und den Hausflur hinauf in mein Zimmer, schloß die Thür und setzte mich, von Furcht geschüttelt, nieder, um nachzudenken.

Das für schreckliche Dinge konnten wir in der Gefindefaule erleben, wenn die Sache so weiterging! Wäre Mrs. Rayner statt eines Steinbildes ein Weib gewesen, dann würde ich ihr alles erzählt haben, aber so wie sie war, konnte das ja nichts nützen. Mit Mr. Rayner selbst über das, was ich gehört hatte, zu sprechen, dazu konnte ich mich wegen des Gegenstandes, worum es sich handelte, nicht entschließen, und ein andres Mittel, ihn in Kenntnis zu setzen, gab es nicht. Es blieb mir also weiter nichts übrig, als die Hoffnung, daß die kleine Jane so verständig sein werde, Sara nicht mehr zur Eifersucht zu reizen; dann würde die Vorlesung diese wohl zur Einsicht bringen.

Aber es war doch furchtbar, mit einem solchen Frauenzimmer unter einem Dache leben zu müssen! Und dann — warum hatte der Fremde wohl Tom Parles immer Zim genannt?

Sechstes Kapitel.

Am nächsten Morgen erwachte ich mit dem eigentümlichen Gefühl der Niedergeschlagenheit, das immer zurückbleibt, wenn man am Abend zuvor etwas Unangenehmes erlebt hat. Bald fiel mir auch ein, was es gewesen war, und ich versuchte die Erinnerung an das Gespräch im Gebüsch und an Saras boshaften Ton abzuschütteln. Als sie mit der Köchin und der armen kleinen Jane ganz demütig zum Morgengebet kam, betrachtete ich sie aufmerksam, und ich konnte nicht umhin, es begreiflich zu finden, daß Tom Parles oder Zim, wie der Fremde ihn genannt hatte — ein so schlechter Mensch, wie er nach ihren Reden sein mußte, hatte gewiß ein Dutzend Namen — das hübsche kleine Kammermädchen der abstoßenden Vogelstunde vorzog. Zur Zeit, als er angefangen hatte, ihr den Hof zu machen, war sie aber vielleicht jung und verhältnismäßig hübsch gewesen, weil sie mager geworden war und einen abstoßenden Ausdruck bekommen hatte, denn die schlimmsten Dinge, wozu er sie gezwungen hatte, waren gewiß mit daran schuld. Was für Dinge waren das aber? Darüber zerbrach ich mir den Kopf. Ich hatte Tom Parles, einen vierschrötigen jungen Mann, einmal gesehen, und er hatte mir den Eindruck eines etwas beschränkten, aber gutmütigen Burfschen gemacht, den ich eher für dumm, als für schlecht gehalten hätte, ganz gewiß aber nicht für einen Menschen, der die furchtbare Sara mit eiserner Aule beherrschte.

Nach an dem nämlichen Tage hatte ich Gelegenheit, den Eindruck, den Tom mir bisher gemacht hatte, mit dem zu vergleichen, den er jetzt auf mich hervorbrachte, wo ich ihn als schlechten Menschen kannte. Als ich mit Heidee vom Spaziergang zurückkam, traten wir durch ein Seiteneingang, das nach der Hinterseite des Hauses führte, in den Garten ein, so daß wir an der Thür zur Gefindestube vorüber mußten. Hier sah Tom in so bequemer Stellung, als es sein zerbrochener Stuhl erlaubte, u. verzehrte mit seelenvergnügtem Gesicht ein Butterbrot mit Käse. Vor ihm standen Sara und Jane, beide anscheinend in der besten Laune. Eine hielt einen Bierkrug, die andre ein Glas in der Hand, und sie schienen in dem Wunsch vereint, ihn auf beste zu bedienen und ihn mit etwas derben Scherzen zu unterhalten, die er mit gleicher Mühe heimzählte als er plötzlich unser ansichtig wurde. Er ließ Jane, der er den Arm um die

Hälfte gelegt hatte, los, nahm verlegen seine Mütze ab und blieb stehen, bis wir vorbei waren.

Zu wie seltsamen Widerpruch stand dieser Auftritt mit dem, was ich am Abend vorher gehört hatte! Sara war doch keineswegs eine Person, der man große Selbstbeherrschung zutrauen konnte, wenn sie unter ihresgleichen war, und da hatte ich sie nun beobachtet, wie sie ganz lustig und vergnügt mit ansah, daß ihrer Nebenbuhlerin Jane ein Teil, und offenbar der größere, von Toms Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Ich schämte mich etwas über mein lebhaftes Interesse an dieser Liebslei ungebildeter Leute, aber sowohl Sara, als — nach dem, was ich gehört hatte — ihr Bewunderer, waren Ausnahmerscheinungen, so daß ich mir den Kopf zerbrach, ob sie sich nur so gestellt habe, oder ob bei den niederen Klassen Herzensangelegenheiten nach andern Grundsätzen behandelt werden, als bei den Gebildeten.

Als ich Abends nach dem Tee meine Ueberlegung beendet hatte und Guizot an die Reihe kommen sollte, fiel mir mit großem Schreck ein, daß ich das schön eingebundene Buch bei meiner eiligen Flucht vergessen und die ganze Nacht im Freien hatte liegen lassen. Ich lief eilig hinaus, um zu sehen, ob es sehr beschädigt sei, aber als ich mein Rest fast erreicht hatte, sah ich, daß Mr. Rayner mir zuvorgekommen war. Er hielt das Buch in der Hand.

„Gatte ich schon vorher, als meine Schuld nur mir selbst bekannt war, ein böses Gewissen gehabt, was fühlte ich jetzt erst, wo ich sie entdeckt sah? Ich hatte nicht den Mut, ihm ins Gesicht zu sehen, sondern wandte mich um und schlich nach dem Hause zurück, als er mich anrief: „Niß Christie!“

Daß ich Mr. Rayners scharfen Augen und Ohren nicht entrimmen werde, hätte ich wissen können. Langsam ging ich zurück und murmelte, vor Beschämung erröthend: „Sie wünschen, Mr. Rayner?“ Es war ja im Grunde genommen nur eine Kleinigkeit, aber doch sehr verdrießlich, Mr. Rayner, dem ich nicht erklären konnte, daß ich sein Buch vergessen, weil ich mit der größten Spannung auf eine nicht für meine Ohren bestimmte Unterredung gelauscht hatte, mußte mein Versehen für eine unverantwortliche Nachlässigkeit halten, und es wäre mir ganz recht gewesen, wenn er mir verboten hätte, je wieder ein Buch von ihm zu berühren. Als ich näher kam, blätterte er in dem Bande und schien mich nicht zu sehen, aber später wollte es mir scheinen, als habe er ein gewisses Vergnügen an meiner Verlegenheit gefunden.

„Es thut mir furchtbar leid, Mr. Rayner,“ fing ich mit sehr leiser Stimme an, denn die Thränen waren mir nahe, „ich habe das Buch gestern Abend zum Lesen mit herausgenommen, und — und — beim Hineingehen habe ich's liegen lassen. Ich weiß, daß das eine unberührende Nachlässigkeit war — und — ich werde nie wieder ein Buch aus der Bibliothek mit herausnehmen.“

„Und weshalb nicht, Niß Christie?“ entgegnete er, meine Angst beschwichtigend, indem er mich mit seinem gewöhnlichen gütigen Lächeln ansah. „Guizot ist an sich ein sehr trockener Geselle, dem ein bißchen Neugierigkeit nichts schaden kann. Aber wie können Sie Ihre jungen Augen mit so langweiligem Zeug verderben. Es ist ja sehr lobenswert, das weiß ich, aber wenn Sie einen Roman oder einen Band Gedichte mit herausgenommen hätten, den würden Sie sicher nicht vergessen haben.“

„Ich bin so unwissend,“ antwortete ich bescheiden, „und ich möchte später im Stande sein, ältere Mädchen als Heidee zu unterrichten, und dazu muß ich noch viel lernen. Ich lese übrigens nicht nur trockenes Zeug; diesen Morgen haben ich Zeit gefunden, beinahe die ganze gestrige Zeitung zu studieren.“

„Na, das ist auch ziemlich trocken. Was war besonders drin?“

„Ja, ein Bericht über einen neuen Werd in Irland, ein langer Kussag über den gegenwärtigen Stand der orientalischen Frage und die neuesten Nachrichten über den großen Einbruchsdiebstahl.“

„Was für ein Einbruch?“

„Das Lord Dalston gehört, ist am letzten Mittwoch eingebrochen und eine Menge wertvoller Sachen gestohlen worden. Die Polizei behauptet, sie haben eine Spur von den Dieben, gefangen sind sie aber noch nicht.“

„Und werden's auch nicht, wenn die Polizei nicht ganz besonders Glück hat.“

„Der Diebstahl soll sehr sorgfältig vorbereitet und mit großer Geschicklichkeit ausgeführt worden sein.“

„Bah! Das sagen sie immer; damit wollen sie nur die Ungeschicklichkeit der Polizei bemängeln, die einem bißchen Kühnheit u. Gewandtheit gegenüber sich nicht zu helfen weiß.“

„In der Zeitung steht, es sehe gerade so aus, als ob dieselbe Hand dabei thätig gewesen sei, die vor einigen Jahren mehrere Juwelendiebstähle ausgeführt habe.“

„Und wessen Hand war das?“

„Das wissen sie eben nicht, der Thäter ist nie entdeckt worden.“

„Das ist wieder einmal so eine redliche Zeitungsoberflächlichkeit. Es hängt furchtbar schädel, wenn sie sagen, die

Art, wie eine Leiter an das eine Fenster gestellt und ein Diamantschmuck herausgeholt, glühe aufs Haar der Art, wie die andre Leiter an das Fenster gestellt und der andre Diamantschmuck gestohlen worden sei, als ob's nur einen Dieb in England gäbe, der gewandt genug wäre, ihren Schlingen zu entgehen. Damit machen sie diesen umfangenen Spitzbuben zu einer Art Halbgoth, den ein gewöhnlicher Polizist natürlich nicht fangen kann.“

„Nun, ich hoffe, diesen werden sie fassen, Halbgoth oder nicht.“

„Was hat Ihnen denn der arme Schöln zuleide gethan? Sie haben doch nichts von Juwelendiebstahl zu fürchten, Sie haben ja keine Juwelen.“

„Ich glaube, Sie haben mehr Teilnahme für die Spitzbuben, als für die Polizei,“ versetzte ich lachend.

„Gewiß, unendlich viel mehr. Ich bin von der gleichen Bewunderung für einen erfolgreichen Diamantentücher erfüllt, wie Sie für Robin Hood und Jack Sheppard, und verachte den Polizisten gerade so, wie Sie den

Sheriff von Nottingham und Jacks Gefängniswärter.“

„Das ist ganz was anders,“ war ich eifrig — denn in dem wiken-dich-selbst-Album nannte ich Robin Hood stets als meinen Lieblingshelden, und auch für Jack hatte ich eine gewisse Schwäche.

„O ja, das ist ganz was anders,“

das weiß ich,“ antwortete Mr. Rayner spöttisch. „Robin Hood trug ein grünes Wams und führte einen malerischen Vogen und Pfeile, und Sheppards Anzug auf den Bildern, die auf den Messen verkauft werden, muß jedes Weiberherz bezauern. Und dann die hübsche Geschichte mit Maid Mar-

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Neun unter zehn der Bekanntesten Krankheiten haben ihre Ursache in dem unreinen Zustand des Blutes, hervorgerufen durch den geschwächten Zustand der Lebensorgane. Forni's Alpenkräuter hat nicht seinegleichen um die Lebensorgane zu stärken, das Blut zu verbessern und das System zu kräftigen. Es ist ein altes, einfaches Kräuterheilmittel, das nur wohlthuende Bestandteile enthält. Man frage nicht den Apotheker danach, denn es wird nur durch Spezialagenten geliefert. Wegen näherer Auskunft schreiben man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill. (Sollert in Canada geliefert)

First Miss Shepherd sang, "In the Gloaming." The New Edison stood on the stage by her side. Then She suddenly stopped singing. The New Edison took up her song, and continued it alone.

185 times - no difference!

Miss Betsy Lane Shepherd, famous concert soprano, has made this test 185 times. 185 public audiences, in 185 cities, have heard her compare her voice with its RE-CREATION by the New Edison. No one, out of a total of more than 100,000 listeners, has been able to tell when Miss Shepherd was singing, and when the New

Edison — except by watching her lips. 4,000 similar tests of direct comparison, made by over fifty other celebrated vocalists and instrumentalists, have given this same result. The New Edison is perfect realism achieved!

What kind of music "gets" you?

Tell us — and we'll show you how all its emotional power is RE-CREATED by the New Edison

Is it the soulful violin? — a mellow contralto? — the scintillating flute? — a sweet, soothing tenor? — that draws the quickest emotional response from you.

Let us play your favorite voice or instrument in a new kind of Realism Test. See whether you are touched by the RE-

CREATED music in the same way that you are touched by the living music.

We want to show you that the New Edison RE-CREATES all the vital power in all music.

Remember what to ask for — "personal favorites" Realism Test!

The NEW EDISON

"The Phonograph with a Soul"

Perfect realism is your one vehicle to the inner joys of music which you crave.

Mr. Edison spent three million dollars in the research work which gave the New Edison perfect realism. He did this in order that the phonograph might transcend its former limitations, and (here we quote Mr. Edison's own words), "bring into every American home, music so realistic and so perfect in its rendition as to be an unending source of benefit and pleasure."

The instruments which proved this perfect real-

ism in Miss Shepherd's 185 tests were all exact duplicates of the original Official Laboratory Model on which Mr. Edison spent his three million dollars. You can also have an exact duplicate of this three million dollar original. We have it in our store, and guarantee it to be capable of sustaining the same test of direct comparison.

Important Practical Details Our Budget Plan brings your New Edison for immediate enjoyment, without asking for immediate payment. Ask about it when you come in to hear the "Personal Favorites" Realism Test.

LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.



Mr. Ray-  
trag ein  
einen ma-  
und Shep-  
ern, die auf  
u, muß je-  
Und dann  
Maid Mar-  
e 7.)

(Fortsetzung von Seite 6)  
ian! Jack Sheppard hatte auch einen  
Schlag, nicht wahr? Eine zarte, kleine  
Dame, deren milde Blicke über  
seine Verbrechen ihn nur zu neuen  
Anfeuert, und die ihres Geliebten  
Sünden niemals wirklich bedauerte,  
bis er dafür gebüßt wurde."  
„Das müssen Sie doch zugeben,  
Mr. Rayner, schon ihr Neuhäuser, wo-  
rüber Sie sich so lustig machen, zeigt,  
daß sie den Einbrechern unserer Tage  
überlegen waren."  
„Haben Sie denn jemals einen mo-  
dernen Einbrecher gesehen?"  
„Nein, aber ich weiß ganz genau,  
wie sie aussehen. Sie tragen hohe Rö-  
cken, haben dicke, vortretende Unterlip-  
pen, und ihre Augen stehen ganz  
dicht zusammen."  
„Aha, nun weiß ich's. Also Sie ha-  
ben nur dann Teilnahme für einen  
Verbrecher, wenn er hübsch, gut ge-  
kleidet und in eine schöne und ge-  
bildete Dame verliebt ist?"  
„Aber Mr. Rayner!" rief ich ge-  
reizt darüber, daß er meine Worte in  
dieser höflichen Weise verdrehte.  
„Sie wissen sehr wohl, daß ich für  
Verbrecher überhaupt keine Teilnah-  
me fühle. Robin Hood und Jack Shep-  
perd lebten in andern Zeiten, und die Leu-  
te noch nicht so aufgeklärt waren, wie  
heutzutage, und außerdem," fuhr ich  
triumphierend fort, da mir ein neuer  
Gedanke kam, „weiß ich nicht, was  
der wirkliche Robin Hood und Jack  
Sheppard gethan haben, aber der  
Robin Hood und Jack Sheppard, wie  
sie in den Romanen und Gedichten  
geschildert werden und wie ich sie  
gesehen haben und bewundern muß, be-  
traubten nur die Reichen, die schon et-  
was von ihren schlecht erworbenen  
Reichtümern entbehren konnten."  
„Aber alle Reichtümer sind doch  
nicht schlecht erworben worden?"  
warf Mr. Rayner ruhig ein.  
„Dannals doch," fuhr ich etwas ü-

bereit fort, „das heißt, gewöhnlich.  
Und Robin Hood beraubte auch die  
guten Reichen nicht, sondern nur die  
schlechten, und den größten Teil sei-  
ner Beute verteilte er unter die Ar-  
men, daß wissen Sie doch," schloß ich  
siegesbewußt.  
„Damit können Sie nicht durch-  
kommen. Ich werfe das künstliche  
Gebäude Ihres Beweises mit einem  
Schlag in Trümmer," entgegnete er,  
ernst den Kopf schüttelnd. „Zufällig  
weiß ich mancherlei über Lord Dal-  
ston, in dessen Haus eingebrochen  
worden ist. Er ist in der That ein sehr  
schlechter Reicher, viel schlechter, als  
die armen alten Leute, die Robin  
Hood so rauh anfaßte. Er hat seiner  
Schwester Vermögen gestohlen und  
durchgebraucht, fremdes Geld unter-  
schlagen, ehe er einundzwanzig Jahre  
alt war, und jetzt sitzt er bis über die  
Ohren in Schulden, die er nicht bezah-  
len kann. Er selbst ist also nicht viel  
besser, als ein Dieb. Wenn Sie nun  
erzählen, daß den Einbruch bei diesem  
schlechten reichen Menschen ein hübscher,  
gut gekleideter junger Mensch aus-  
geführt habe, der große Beiträge zu  
mildthätigen Werken gibt u. ein schö-  
nes, anständiges Mädchen liebt, wie  
z. B. Sie, dann müßten Sie, wenn  
Sie folgerichtig handeln wollen, ihn  
ebensoehr bewundern, wie Robin  
Hood und mehr als Jack Sheppard."  
„O, Mr. Rayner!" rief ich, in fei-  
nen Worten einstimmend, „wie unmöglich!  
Aber es ist wirklich recht artig von  
Ihnen, daß Sie mit meiner Logik so  
schlecht umgehen. Was ich meine, das  
ist, daß in jenen Zeiten die Gesetze  
ungerecht waren, so daß selbst gute  
Menschen manchmal gezwungen wa-  
ren, sie zu übertreten. Jetzt aber sind  
die Gesetze wirklich im ganzen gerecht,  
und nur schlechte Menschen gehören  
ihnen nicht."  
„Dann haben Sie also schlechte  
Menschen nicht gern, Miß Christie?"

„O, Mr. Rayner, wie können Sie  
so etwas fragen," antwortete ich er-  
schrockt.  
„Sie müssen erst welche kennen ler-  
nen, ehe Sie so bestimmt aussprechen,  
daß Sie sie nicht leiden mögen," er-  
widerte er.  
„Schlechte Menschen kennen lernen,  
Mr. Rayner?" stieß ich entsetzt her-  
vor.  
Er nickte ernsthaft, und dann be-  
merkte ich, daß ihn mein erschrockener  
Gesichtsausdruck belustigte.  
„Alle werden sie Ihnen natürlich  
nicht gefallen, ebensowenig, als Ihnen  
alle guten Leute mißfallen werden,  
aber Sie werden finden, daß die gu-  
ten gar keinen Vergleich mit den  
schlechten, die Ihnen gefallen, aus-  
halten."  
„Nein, ich weiß ganz bestimmt,  
daß ich nicht einen einzigen schlechten  
Menschen gern haben könnte. Wenn  
ich's vermeiden kann möchte ich nie  
mit einem sprechen."  
„Das können Sie eben nicht, Sie  
sind gar nicht im Stande, sie von den  
guten zu unterscheiden, ausgenommen  
daran, daß sie, wie gesagt, lebens-  
würdiger sind, und wenn Sie heraus-  
finden, daß sie schlecht sind, dann ist's  
zu spät, dann haben Sie sie schon  
gern."  
Es war wirklich recht hübsch von  
Mr. Rayner, mich so in die Enge zu  
treiben und zu necken, und obgleich ich  
sah, daß er sich über meine Entrüstung  
höchstlich belustigte, gelang es mir  
doch nicht, diese zu verbergen.  
„Sie irren sich wirklich sehr in  
mir," entgegnete ich, und verjügte  
meinen Verdruss nicht merken lassen,  
„ich kann es Ihnen mit etwas bewei-  
sen, was mir kürzlich begegnet ist. Ich  
kenne einen Menschen, von dem ich  
bis dahin nichts Böses wußte und der  
mir immer gutmütig und offen er-  
schien. Dann kam ich zufällig dahin-  
ter, daß er in Wahrheit ein ganz

schlechter Mensch sei, und als ich ihm  
nach dieser Entdeckung zuerst wieder  
begegnete, erschien mir sein Gesicht  
vollständig verändert, und ich fühlte  
mich abgestoßen."  
Ich dachte dabei an Tom Bartes.  
Mr. Rayner sah mich scharf an, wäh-  
rend ich sprach, aber ich machte mir  
keine Sorgen, daß er merken könnte,  
an wen ich dachte.  
(Fortsetzung folgt.)  
Wenn der Rücken schmerzt,  
findet eine Frau, daß alle Energie  
und Arbeitslust verschwinden. Neu-  
braunfelsenerinnen wissen, daß die  
Schmerzen, mit denen Nierenbe-  
schwerden oft verbunden sind, das  
Leben zur Last machen. Rückenschmer-  
zen, Hüftweh, Schwindelanfälle, lä-  
stige Urinbeschwerden sind häufige  
Symptome von Nierenbeschwerden,  
und sollten nicht vernachlässigt werden.  
Doans Nierenpillen sind nur für die  
Nieren, und beugen ernsteren Nie-  
renleiden vor, indem sie die Ursache  
angreifen. Hier ist ein Beweis ihres  
Wertes in der Aussage einer Neu-  
braunfelsenerin: Frau M. K. Sadue,  
803 Union St. sagt: „Zu verschiede-  
nen Zeiten habe ich mehr oder weni-  
ger Trübel mit den Nieren und dabei  
immer Schmerzen im Rücken und in  
der Seite gehabt. Würde ich mich, um  
etwas aufzuheben, so dachte ich, mein  
Rücken würde brechen. Morgens  
beim Aufstehen that mir alles so weh,  
daß mir alle Arbeit schwer wurde.  
Ich hörte von Doans Nierenpillen  
und bei solchen Anfällen nahm ich  
sie dann. Sie befechtigten die Schmer-  
zen sofort und ich kann sie bestens em-  
pfehlen." Preis 60c bei allen Hän-  
deln. Man verlange nicht bloß ein  
Nierenmittel, sondern Doans Nieren-  
pillen, dieselben, die Frau Sadue ha-  
te. Foster-Wilbur Co., Mfgs., Buf-  
falo, N. Y.  
Aus Kiderville.  
Kiderville, Grund Co., Texas,  
den 2. Oktober 1920.  
Herr Redakteur!  
Na also, wer ist der beste Präsidentschaftskandidat?  
Ich bin es!  
Warum?  
Ich habe die hohen Preise heruntergebracht!  
Wie?  
Das habe ich schon in der vorletzten Nummer Ihrer obergerdeelten Zeitung mitgeteilt.  
Während der Harding — na, na, na, na, na! — und der Cox — haba-habahaha! — und der Ferguson — ach, namu, naja — und der Christian-Johnson — o je! — und wie die obergerdeelten Kerle alle heißen, die sich einbilden, daß sie gegen mich laufen, wie auf Gummirollen herumgepußfuttet haben, damit sie ja niemand auf die vertallenden Hüfneraugen traten — wer hat da die Esel an die Car gespannt und der Welt gezeigt, daß man auch ohne Gasolin fertig werden kann?  
Ich, ich habe das gethan! Ich!! Ich!!! Ich!!!! Verdedelt nochmal!!!!  
Und was war die Folge? Gleich sind die Automobile im Preis heruntergegangen, und die Schuhe, und die Anzüge, und die Strümpfe, und die Kleiderstoffe, und der Zucker, und das Mehl, und so weiter; und so weiter, und so weiter.  
Ich bin also der logische Kandidat. Die Leute haben mir zugestimmt in San Antonio — ich sage Ihnen — dreimal hurrah für mich!  
Ich war nämlich mit meiner wertvollen Familie zum großen Zirkus nach San Antonio gefahren.  
Das kam so.  
Bemüht mit Leiter und Besenstiel rückte die Schwiegermutter wut- und rachehnaubend gegen mein in der letzten Nummer kurz erwähntes Hauptquartier oben links in Corn-haus an. Was nun? „Offene Diplomatie" ist mein Motto in diesen Zeiten der Wälferbunde und der internationalen Tribunale. „Schwiegermutter," rief ich, „geh' mir zum Zirkus nach San Antonio?"  
Das wirkte wie eine Bombe. Sie streckte die Waffen. Sie ließ die Leiter fallen. Sie schickte den Besenstiel auf den Holzhaufen. Sie schrie „ach ja!" und lief nach dem Hause zurück, um sich reisfertig zu machen. Die Verschämung war vollständig.  
Siegreich kletterte ich von meinem Zufluchtsort herunter, härtete mich mittels eines kräftigen Imbisses nebst Zubehör und spannte die Esel vor die Car. Unterdessen waren auch die Weibskente und die Kinder fertig geworden, die Car wurde reichlich

mit Beggehrung beladen und Los-  
ging nach der schönen Alamogordo.  
Die Nacht kampierten wir im Freien  
und am nächsten Vormittag fuhr  
wir gerade zur Stadt hinein, als der  
lange Zug sich nach dem großen Zelt  
hin bewegte.  
Ich schloß mich gleich an, denn ich  
hielt das für den sichersten Weg, noch  
Tickets für meine Partie zu bekom-  
men.  
Auf beiden Seiten der Straße  
standen zu tausenden die Wähler und  
Wählerinnen. Und da geschah ein  
Wunder.  
Die tausendköpfige Menge, welche  
die bunten Wagen und Reiter und  
die Elephanten und den langen Zug  
der Kameele lautlos hatte vorüber-  
ziehen lassen, öffnete plötzlich das  
Mund, als sie mich sah, und brach in  
lauten Jubel aus. Das gab ein Kin-  
deklappen und ein Surren, daß mir  
beinahe die Ohren vor der Car schau-  
geworden wären. Dieser Beweis mei-  
ner Popularität wirkte so stark auf  
die Schwiegermutter, daß sie mir  
dort und dann freiwillig versprach,  
bei der Novemberwahl für mich zu  
stimmen.  
Es ist auch höchste Zeit, daß ein  
Mann wie ich ans Ruder kommt.  
Das habe ich gleich nachher wieder  
erfahren. Der obergerdeelte Zirkus-  
mann am Eingang weigerte sich, mir  
Tickets auf Kredit abzulassen. Einen  
Zeitungsmann ließ er so hinein-  
schlüpfen, das habe ich mit eigenen  
Augen gesehen. Aber ich, der ange-  
kündigte Präsidentschaftskandidat mit  
den landrutschartigen Siegesaus-  
sichten, ich wurde zurückgewiesen.  
Ein Glück für den Mann, daß die  
Schwiegermutter Geld mithatte und  
den Eintritt für uns bezahlen konn-  
te, sonst hätte er sich nicht des Vor-  
zugs rühmen können, den nächsten  
Präsidenten in seinem Zelte beob-  
achtet zu haben.  
Tausendfachradisches nochmal,  
Herr Redakteur, das große Rhinocer-  
os hätten Sie sehen sollen! Ich schickte  
Ihnen anbei ein Bild davon. Drucken  
Sie es ab in Ihrer Zeitung und setzen  
Sie darunter in großen Buchstaben:  
„Der Wähler, der nicht für den  
Kider stimmt." Ich weiß, das hilft  
denn die tonangebendsten Zeitun-  
gen gebrauchen ganz ähnliche Ar-  
gumente zugunsten ihrer Kandidaten.  
Es grüßt Sie  
Ihr  
mit Siegesgewißheit dem  
November-Landrutsch ent-  
gegensehender  
Kider von  
Kiderville.  
P. S. — Die Schwiegermutter  
sagt, es war ein Mißverständnis, aber das  
bleibt ich ganz gleich. Nur 'rein da-  
mit in die Zeitung!  
R. v. S.

**Warning.**  
Zagen und Fischen auf meinem  
Eigentum am Comal und an der  
Guadalupe ist verboten. Zuwider-  
handelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Simon.

**Hüte**  
gereinigt, geblödt und erneuert.  
Panama-Hüte eine Spezialität.  
Inliegende gereinigt, geblödt und  
geändert.  
Dabe Ehrlich,  
Phönix-Ed.

**Zu verkaufen**  
Eine Farm enthaltend 216 Ader,  
175 Ader urbar, 10 Ader Obstgar-  
ten, zwei geböhrte Brunnen mit  
Windmühle, gutes Rentehaus mit  
Nebengebäuden für Mexikaner, gro-  
ßes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Al-  
les sehr gut eingerichtet. 5 Meilen  
von Baverna, 3 Meilen von Su-  
therland Springs, am Cibolo; gro-  
ßer Pecan Bottom und nie ausge-  
endes Wasser.  
Wer einen guten Platz mit extra  
gutem Bottom-Land kaufen will,  
solte sich diesen Platz ansehen; er  
ist billig zu \$100.00 den Ader, denn  
er ist \$125.00 per Ader wert. Leich-  
te Bedingungen: ein Drittel Anzahl-  
ung, Rest zu 6 Prozent. Man schrei-  
be an A. E., c. o. Neu-Braunfels  
Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. tf

**Der Neu - Braunfels Gegenwärtige  
Unterstützungs-Verein**  
hat seine Wahlen wie folgt festgesetzt:  
21 bis 24 Jahre ..... \$1.00  
25 bis 29 Jahre ..... 1.70  
30 bis 34 Jahre ..... 1.80  
35 bis 39 Jahre ..... 1.80  
40 Jahre und aufwärts ..... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Un-  
ter direkter Kontrolle seiner Prä-  
sidenten! Jeder sollte sich anschließen.  
Man wende sich an irgend eines der  
Mitglieder des nachstehend genann-  
ten Direktoriums:  
Joseph Kank, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Hampe, Sekretär.  
F. Dreber, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Emil Fischer und  
Joh. Roth, Direktoren.

**DR. V. P. RANDOLPH**  
Telephone: Office-Stunden:  
Schertz 8 bis 9 morgens  
Marion 2 bis 4 nachm.  
Schertz, Texas. 4

**R. S. Beattie**  
Tierarzt  
Registriert, State Veterinary  
Medical Association  
Königlich Tierarzt der Ver. Staaten-  
Armee. Office im städtischen  
Krankenhaus  
Telephon 38

**MARTIN RUPPEL,**  
Rechtsanwalt.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südwest-Ed. Plaza und  
San Antonio-Straße. Telephon 287.  
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags  
und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und  
Baumeister.  
Mauern von Häusern, groß oder  
klein, eine Spezialität. Cementarbeit  
jeder Art.  
Sobelmühle in Verbindung, für al-  
lerlei Holzarbeiten, Ost - San An-  
tonio-Straße.  
Telephon 179.

**HERM. G. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenboranschläge geliefert für Bau-  
arbeiten jeder Art. Alle Arten Ce-  
mentarbeit eine Spezialität. Wohn-  
ung, Telephon 293.  
Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu - Braunfels, - - - Texas

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Straße.  
Vangjährige Erfahrung in aller-  
lei Concrete-Arbeit, wie Straßen-  
Curbing, Seitenwege, Kirchhof-  
Einfassung für Gräber oder Wais. Alles  
nach Wunsch gemacht. Spezialität:  
Dipping Bats, unter- u. oberirdische  
Eisternen, und Silos.  
Louis Steinhilber,  
Eigentümer.  
Telephon: 217.

**AMERICAN FOOD DRAFT**  
20 Proz. bis 60 Proz. billiger als alle anderen Offerten

kann für jede Summe von \$8.00 aufwärts, gekauft werden, und werden die darauf ausgesuchten Wa-  
ren in kürzester Zeit an den Empfänger in Deutschland, Oesterreich u. Czisch-Slowakei sicher abgeliefert.  
Es ist der billigste und schnellste Weg der Nothilfe. Sendet noch heute e u t e, g l e i c h, Euren hundertden  
**Verwandten und Freunden Hilfe in der großen Not.**

Folgende Assortements liegen in Hamburg zum sofortigen Versandt bereit:

<b>No. 1. Fleisch und Groceries.</b> 20 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 15 Pfd. Minnesota Schinken. 15 Pfd. doppelt geräucherter Speck. 6 Pfd. ausgewähltes Corned Beef. 5 Pfd. nördliche Salami-Wurst. 24 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 10 Pfd. gran. Zuckerrohr-Zucker. 10 Pfd. S-ad-Meis. 12 Pfd. Weizen-Farina. 5 Büchsen Vordens cond. Milch. 2 Pfd. Guatamala-Kaffee. 1 Pfd. ausgewählter Kakao. 1 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 10 Pfd. doppelt geräucherter Speck. 5 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 80 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$50.00</b>	<b>No. 4. Fleisch und Groceries.</b> 24 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 10 Pfd. S-ad-Meis. 12 Pfd. Weizen-Farina. 5 Büchsen Vordens cond. Milch. 2 Pfd. Guatamala-Kaffee. 1 Pfd. ausgewählter Kakao. 1 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 10 Pfd. doppelt geräucherter Speck. 5 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 80 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$30.00</b>	<b>No. 7. Fleisch.</b> 25 Pfd. doppelt geräucherter Speck. 25 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 50 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$35.00</b>	<b>No. 8. Groceries.</b> 12 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 5 Pfd. S-ad-Meis. 6 Pfd. Weizen-Farina. 5 Büchsen Vordens condens. Milch. 3 Pfd. Guatamala-Kaffee. 2 Pfd. ausgewählter Kakao. 1 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 1 Pfd. Ceylon-Tee. 1 Pfd. Bad-Pulver. 41 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$15.00</b>
<b>No. 2. Groceries.</b> 24 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 10 Pfd. S-ad-Meis. 12 Pfd. Weizen-Farina. 10 Büchsen Vordens cond. Milch. 5 Pfd. Guatamala-Kaffee. 5 Pfd. ausgewählter Kakao. 2 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 1 Pfd. Ceylon-Tee. 10 Pfd. Eier-Abdeln. 5 Pfd. getrocknete weiße Bohnen. 5 Pfd. grüne Erbsen. 1 Pfd. Bad-Pulver. 100 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$35.00</b>	<b>No. 5. Groceries.</b> 24 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 10 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 10 Pfd. S-ad-Meis. 12 Pfd. Weizen-Farina. 5 Büchsen Vordens cond. Milch. 2 Pfd. Guatamala-Kaffee. 2 Pfd. ausgewählter Kakao. 1 Pfd. Ceylon-Tee. 1 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 67 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$20.00</b>	<b>No. 9. Groceries.</b> 10 Pfd. Guatamala-Kaffee. 5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 2 Pfd. ausgewählter Kakao. 1/2 Pfd. Ceylon-Tee. 1/2 Pfd. (2) assortierte Gewürze. 18 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$10.00</b>	<b>No. 10. Seife und Stärke.</b> 20 Pfd. Wäsche-Seife. 10 Pfd. weiße Bade-Seife. 6 Pfd. Glop-Stärke. 6 St. Creme Oil Toiletten-Seife. 37 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$8.00</b>
<b>No. 3. Fleisch.</b> 20 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 15 Pfd. Minnesota-Schinken. 15 Pfd. doppelt geräucherter Speck. 6 Pfd. ausgewähltes Corned Beef. 4 Pfd. nördliche Salami-Wurst. 60 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$35.00</b>	<b>No. 6. Groceries.</b> 12 Pfd. bestes Weizen-Mehl. 5 Pfd. granul. Zuckerrohr-Zucker. 5 Pfd. S-ad-Meis. 5 Büchsen Vordens condens. Milch. 2 Pfd. Guatamala-Kaffee. 1 Pfd. (4) assortierte Gewürze. 30 Pfund Netto- Gewicht für <b>\$10.00</b>	<b>No. 11</b> — 100 Pfund granulierten Zuckerrohr-Zucker ..... \$28.00 <b>No. 12</b> — 100 Pfund allerbesten Meis ..... \$22.00 <b>No. 13</b> — 48 Büchsen Vordens condensierte Milch ..... \$16.00 <b>No. 14</b> — 50 Pfund ausgewähltes gepökeltes Fleisch in Häusern ..... \$14.00 <b>No. 15</b> — 100 Pfund hochtragbares bestes Weizen - Mehl ..... \$12.00	

**Waren - Spezialitäten**  
in Hamburg zur so-  
fortigen Ablieferung  
bereitsliegend

**No. 16 — Weihnachts-Päckete — \$25.00.**  
5 Pfd. besten Guatamala-Kaffee. 1 Pfd. Gewürze, Pfeffer, Kellen,  
3 Pfd. Bakers süße Schokolade. 24 Pfd. Weizen-Mehl.  
2 Pfd. Bakers Kakao. 10 Pfd. gran. Rohr-Zucker. 3 Pfd. echter Texas-Vonig.  
1 Pfd. Ceylon-Tee. 10 Pfd. ausgelassenes Schmalz. 5 Pfd. „Alim“ trodene Milch.  
3 Pfd. Rosinen.

Alle Waaren sind von bester Qualität. Fleischwaren speziell zubereitet. Frachtfreie Ablieferung.  
Versichert gegen jeden Verlust während des Transports. Nur in „blau“ gelassenen Drafts kann  
der Empfänger selbst die Auswahl treffen. Man sende Money-Order oder Check, um Zeit zu ersparen.  
Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, dieselbe erscheint nur einmal.

Deutsche Vertreter:  
**THEODOR und F. EIMKE,**  
„Amerika - Haus“,  
Hamburg, - - - Germany.  
**G. R. SPIELHAGEN**  
321 South Alamo Street, San Antonio, Texas.

Da diese Annonce nur hin und wieder erscheinen kann, so ersuchen wir, sie  
für späteren Gebrauch auszuscheiden.

**Notiz.**  
Comal County hat noch eine An-  
zahl fünfprozentige Road Bonds  
(Denomination fünfshundert Dollars)  
an Hand, die zum Verkauf ausgebo-  
ten werden.  
Eine sichere Kapitalanlage für  
etwazige Bewerber. Man melde sich  
beim County Judge.  
524 Adolf Stein.

**Zu verkaufen**  
Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels  
an der neuen Plaza; Backstein-Wohn-  
haus mit 5 Zimmern und Halle, gute  
Nebengebäude, Kuh- und Schweine-  
ställen, Pferdehülle, Automobil-  
haus und Futterstall, Gemüße- und  
Obstgarten, Wasserleitung von 3  
Seiten. Ansehen kostet nichts!  
Franz Jahn.

**Zu verkaufen**  
Schöner Wohnplatz, Backstein-Wo-  
ner-Haus, 5 Zimmer und Toilet,  
großes Lot, billig, \$5000.00. Nähe-  
res beim Eigentümer.  
Ernst Koch,  
Telephon 179.

**Zu verkaufen**  
Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels  
an der neuen Plaza; Backstein-Wohn-  
haus mit 5 Zimmern und Halle, gute  
Nebengebäude, Kuh- und Schweine-  
ställen, Pferdehülle, Automobil-  
haus und Futterstall, Gemüße- und  
Obstgarten, Wasserleitung von 3  
Seiten. Ansehen kostet nichts!  
Franz Jahn.

**Resultat der Sammlung für die  
Sendung von Milchfäßen nach  
Deutschland.**

1. Liste der Herren Wm. Rathmann und Ed. Gruene und der Neu-Braunfels Zeitung:

F. Vogelhang \$150.00.  
Chas. Kuntel und Bruder \$100.00  
F. Coreth \$75.00.

Je \$50.00: Jno. Marbach, Ed. Gruene, Frau Minna Gruene, Wm. Rathmann, Pfeuffers, John Faust, Otto Barnede, Landa. Zusammen \$400.00.

Je \$25.00: Jacob Schmidt, Hermann Clemens, Frau R. S. Krause. Zusammen \$75.00.

S. Fehlis, \$20.00.

Je \$10.00: Otto L. Vogel, Otto Hoerster. Zusammen \$20.00.

Je \$5.00: Otto Vogel, Chas. Alves, Adolf Stein, Alfred R. Rothe, W. S. Adams, Emil Voelker, J. M. Weinbauer, M. Nippel, M. F. Vogel, D. L. Pfannstiel, C. B. Windwehen, Hans Schwammkrug, R. Bremer, F. G. Blumberg, R. C. Kloepper, Peter Weisbacher. Zusammen \$80.00.

Je \$2.00: S. F. Fischer, R. A. Wittmann, R. B. Richter, Emil Marion, Julius Wehlig, R. Wright, Sv. Streuer. Zusammen \$14.00.

A. R. Ludwig \$1.00.

Gesamtbetrag dieser Liste, \$935.00.

Louis Forshagen, eine Kuh.

S. Dittlinger, eine Car Shucks.

2. Liste des Herrn Otto Soechting: Carl Richter \$50.00.

Je \$25.00: Otto Soechting, Josephine Bloch. Zusammen \$50.00.

Ernst Bloch, \$20.00.

Je \$10.00: Herrn. DuReni, Franz Bading, Edm. Bading, Herb. Bading, Jul. Bielele, Fritz Schwarzlose, Frau Rob. Bading. Zusammen \$70.00.

Je \$5.00: Martin Muppel, Aug. Fiske, Louis Dietert, Herrn. Bosh, August Stradan, Robt. Melber, Ed. Meyer, G. Bauerschlag, Hugo Eberhard, S. Mittendorf, C. Trapp, R. F. Dedede, Ludwig & Simon, Zwan Ballhoefer, A. M. Fiedler, S. C. Kroelich. Zusammen \$80.00.

Alb. Quersen, \$3.00.

Je \$1.00: B. Stuenkel, S. Scholl, W. F. Schneider, Ven Ogletree, W. B. Meyer. Zusammen \$5.00.

Gesamtbetrag dieser Liste, \$278.00.

S. D. Gruene, eine Kuh.

3. Liste des Herrn John Schnabel:

John Schnabel \$50.00.

C. A. Krueger \$15.00.

D. S. Ebert \$10.00.

Je \$5.00: Fritz Klein, S. G. Koch, W. Staats. Zusammen \$15.00.

Gust. Bauer \$3.00.

Je \$2.00: C. C. Schulz, W. S. Scheele, A. A. Klein, W. Reichmuth, L. A. Krueger, John Hicks, R. F. Klein, F. Bape, S. L. Pfannstiel, R. Stolte, F. J. Hartwig. Zusammen \$22.00.

Je \$1.00: Aug. Damerau, C. J. Goese, Alb. Schmoedel, C. G. Koch, C. A. Huebinger, C. S. Hartwig, Alv. Schwab, S. F. Schulz, F. W. Schraub, Henry Schneider, A. Rowe, R. Bosnig. Zusammen \$12.00.

Gesamtbetrag dieser Liste, \$127.00.

4. Liste des Herrn Wm. Kneuper:

Wm. Kneuper \$25.

Alex Schwab \$6.50.

Je \$5.00: Frank Sildebrant, Peter Friesenhahn, Andreas Schwab. Zusammen \$15.00.

Gesamtbetrag dieser Liste, \$46.50.

Wm. Fey und Brüder, eine Kuh.

Wm. Kneuper, eine Tonne Zuderrohr in Ballen.

Baul Kneuper, eine Tonne Zuderrohrfutter in Ballen.

Valentin Schwab, eine Kuh.

Dan Schwab, 2 Tonnen Shucks.

Gregor Friesenhahn, 4 bis 5 Tonnen Shucks.

5. Liste des Herrn Geo. Kneuper:

L. C. Kneuper \$5.00.

Primo Schwab \$2.00.

Ed. Wenzel \$1.00.

Wm. Wenzel \$1.00.

Zusammen \$9.00.

Andreas Friesenhahn, eine Kuh.

Jacob und Ferdinand Friesenhahn, eine Kuh.

Geo. Kneuper, eine Tonne oder mehr Futter und Shucks.

6. Zusammenstellung.

Geldbeiträge, \$1,395.50.

6 Kühe.

Eine Car und 10 oder mehr Tonnen Futter.

Nachträglich erhalten wir noch folgende Listen:

Nachtrag zur Liste No. 1: Frau Wm. Schmidt \$2.00, Frau Anna Vogel \$3.00, Frau Louise Saur \$5.00, Emil Heinen \$5.00. Zusammen \$15.

Liste des Herrn A. W. Engel.

A. W. Engel \$10.00.

Je \$5.00: Zwan Burkhardt, Theo. Seife, Otto Kaderli.

Je \$1.00: Harry Pantermühl, Emma Zentsh.

Zusammen \$27.00.

Liste des Herrn Hugo Schaefer:

Je \$2.00: Otto Loepf, Herr und Frau Joh. Ella Leives.

Je \$1.00: Alfred B. Stein, Otto B. Schaefer, Hugo Schaefer, Robert Schaefer, Martin Kroeche, Ernst Alves, Otto Bartels, Ernst Kruse, Hugo Scheler, Chris. Kruse, Wm. Schleicher, Bruno Bartels.

Zusammen \$20.00.

Dieses bringt die Geldbeiträge auf \$1,457.50.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus Deutschland.

In dem nahe am Inn gelegenen Sägewerk Mitterhuber und Steller bei Mühldorf, Bayern, geriet ein dem Bauern Neuberger in Lögging gehöriges Fuhrwerk mit zwei Pferden dem steilen Abhang zu nahe und rollte in den hochgehenden Inn. Sowohl der Wagen wie auch die beiden wertvollen Tiere verschwanden spurlos in den Fluten. Dem Besitzer erwächst ein Schaden von mindestens 80,000 Mark.

Auf einer Reise nach Mainz verfierte Caligiern ein Erlebnis, das der Sattler Heinrich Stephan heraufbeschwor. Er gab sich als Kriminalbeamter aus und verlangte, das Gepäck der Fahrgäste durchsuchen zu können, weil er Silber darin vermutete. Aber die Reisenden ließen sich nicht täuschen.

Der Verein.

**Ackerbaugerätschaften**  
Hand- und Reitpflüge, Säe-Maschinen, Disc Eagen, Stengelschneider und alle verschiedenen Sorten Pflugspitzen bei  
**LOUIS HENNE CO**

nicht irre machen und zogen die Notbremse, als Stephan eine drohende Haltung annahm. Silber hatten die Leute nicht bei sich. Wegen verführter Erpressung und Amtsannahme wurde Stephan von der Strafkammer zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Großes Aufsehen erregte in Bodrum die Aufdeckung von Millionenschiedungen in Benzol, Benzin und Gummi, in denen große Schieber aus Bodrum, Düsseldorf, Köln, Bonn, Hamburg, Berlin usw. beteiligt sind. Bisher sind zehn Personen in Haft genommen worden. Es handelt sich um eine Schiebergesellschaft, die über den ganzen Westen verzweigt war und schon seit langer Zeit große Mengen Benzol, Benzin und Gummi, deren Wert sich in die Millionen beläuft, aus dem besetzten Gebiet in den rheinisch-westfälischen Industriebezirk verschoben haben. Nach der Westfälischen Volkszeitung sind in die Sache auch leitende Beamte aus Berliner Reichsstellen verwickelt, mit deren Hilfe es den Schiebern gelang, ihre Machenschaften zu betreiben und dabei für sich unerhörte Mengen einzustechen.

**Florence-Öl-Heizöfen**  
**Darling Heizöfen**  
für Kohle und Holz



Sie machen kalte Ecken schnell komfortabel. Wir zeigen Ihnen gern die verschiedenen Modelle für Parlor oder Schlafzimmer, oder für beide.

**S. V. Pfeuffer Co.**

**Großes fest**  
— in —  
**Landas Park**  
Sonntag, den 17. Oktober  
Zum Besten des städtischen Krankenhauses  
Unterhaltung in Hülle und Fülle. Tausen, Vaudeville-Vorstellungen.  
Allerlei gute Sachen zu essen.  
Kommt Alle und verlebt einen angenehmen Tag!

**Oktoberfest**  
— des —  
**Germania Farmer Vereins zu Anhalt**  
Sonntag, den 17. Oktober  
Von 3 bis 5 Uhr nachmittags werden politische Reden gehalten von bekannten Rednern.  
Für gute Musik, gutes Essen und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Rafaelo Diaz, Tenor**  
**Metropolitan Oper**  
Benefiz-Konzert  
San Antonio Symphony Society  
**Beethoven Halle**  
Dienstag, 12. Oktober, 8:15 p. m.  
Preise \$1.50 und \$2.00. Eintrittskarten zu haben bei  
Thos. Goggan & Bros.

**Opera House Programm**

Samstag, 9. Oktober  
Owen Moore  
— in —  
**THE POOR SIMP**  
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 10. Oktober  
Katherine MacDonald  
— in —  
**THE THUNDERBOLT**  
2 Reel Fox Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 12. Oktober  
Buck Jones  
— in —  
**THE SQUARE SHOOTER**  
Fox News Bray Pictograph 10 u. 15c

Donnerstag, 14. Oktober  
Anita Stewart  
— in —  
**MIND THE PAINT GIRL**  
Fox News 10 u. 20c

**Großes Stattuier**  
in der  
**Hermannsöhne - Halle**  
in der Comalstadt  
Sonntag, den 17. Oktober.  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle Stattuier sind freundlichst eingeladen.  
Karl Rowatnh.

**Großer Ball**  
in der  
**Sherk Halle**  
Sonntag, den 10. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Sherk Merc. Co.

**Großes Preiskegeln**  
auf den  
**Santa Clara-Bahnen**  
Sonntag, den 17. Oktober 1920.  
Anfang 9 Uhr morgens, bis 6 Uhr abends.  
Freundlichst ladet ein,  
Santa Clara Regal-Verein.

**Großes Puter- u. Pottschießen**  
— des —  
**Schumannsviller Schützen-Vereins**  
am Sonntag, den 17. Oktober.  
Klöbe und alle Sorten Bisiere sind erlaubt.  
Freundlichst ladet ein,  
Der Verein.

**Großes Herren-Preiskegeln**  
— in —  
**Scherk**  
Sonntag, den 10. Oktober.  
Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Freundlichst ladet ein  
Scherk Regal-Verein.

**Großer Ball**  
— in —  
**Uhlund**  
Sonntag, den 10. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
A. F. Garbredit.

**Großes Preiskegeln**  
— in —  
**Solms**  
Sonntag, den 10. Oktober.  
Abends Ball  
in der  
Sweet Home Halle.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Willard Storage Batterien**  
"THREAD-RUBBER INSULATION"  
Auf 4,000,000 Motor Cars und Trucks werden Willard Batterien mit Gummi-Insulierung von mehr als 136 Car-Fabrikanten gebraucht.  
Lassen Sie Ihre nächste Batterie eine  
**WILLARD**  
fein.  
Wir laden solche Batterien neu und reparieren sie.  
**Herbert Holz**  
Telephon 458

**Conklin—Tempoint—Snapfil**  
selbstfüllende Füllfedern  
**Evershary Bleistifte**  
**Schulsaften**  
**H. V. Schumann**  
THE REXALL STORE  
New-Braunfels, Texas

**B.E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS TEXAS.  
**Kodaks and Films**  
**Waterman Füllfedern**  
Telephone 14 und 321

Jahr  
\* Ur  
sich von  
in einer  
gekommen  
gefähr  
größere  
Es schei  
Brunne  
loch ver  
terial g  
richt vo  
siche Au  
haben.  
Teilen i  
ein, un  
tungen  
worden  
\* Z  
wooll -  
Morgen  
7000 L  
den wi  
geschick  
sich um  
und ein  
wie ein  
dann i  
darauf  
men. W  
eine  
dekt, w  
Baumw  
Höhe be  
Zeit e  
Nachr  
Arbeit.  
\* D  
hatten  
3100 L  
\* W  
dem W  
Wilson,  
Antoni  
große  
getötet.  
hatte 1  
Fuß la  
\* Z  
Höpfins  
gebissen  
der Wo  
stand n  
erregen  
ein.  
\* D  
Numme  
liste de  
und Re  
sendung  
die folg  
Je \$  
stian W  
Je \$  
Rempi  
Carl  
Je \$  
ung, S.  
fr., Wil  
tha Sc  
W. F.  
Adams,  
le, Fr.  
stine G  
Inbe  
schreibt  
lichen  
gen, we  
und die  
sucht G  
noch tre  
sie auch  
diesem  
teilgum  
Summe  
einfende  
Herrn  
\* W  
tet: An  
chem S  
Brodt u  
ihr Sto  
Varnof  
men W  
ten des  
fred G  
Neuse f